

PERCHTOLDSDORFER

P'Dorf Rund

RUNDSCHAU 6/07

Unser Kulturzentrum

KAPAZITÄTEN
voll ausgenutzt

Zum 25-Jahr-Jubiläum

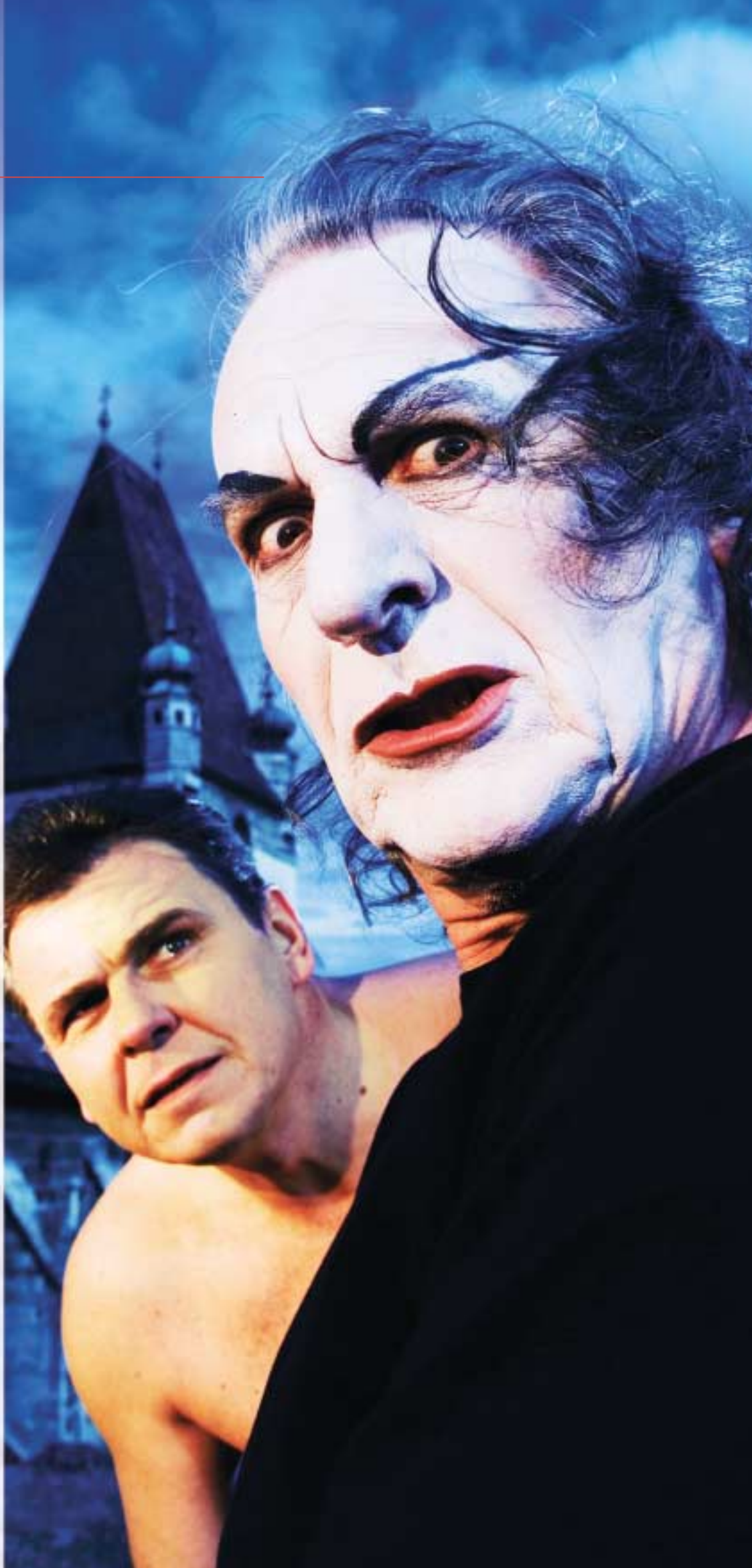
Konzerte im
KNAPPENHOF

In den Sommerferien

Sperre der
HOCHSTRASSE

Sommer^{fest}spiele 07

GOETHES FAUST
mit Erich Schleyer
und Peter Scholz





NOTAR &
WIRTSCHAFTS-
MEDIATOR

DR. MARTIN DRAXLER
2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 12
Tel. 01/867 48 80, Fax DW 80



www.drax.at

()
**BESTATTUNG
MÖDLING**
Begleitung in Würde

Abholungen
Überführungen im In- und Ausland
Erd- und Feuerbestattungen
Exhumierungen
Trauergespräche auf Wunsch zu Hause
Druck von Parten und Trauerbildern
Individuelle Gestaltung von Trauerfeiern

24' TÄGLICH RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

WIENER VEREIN - KOOPERATIONSPARTNER

Mödling Badstraße 6 Mo-Fr 8-15 Uhr Tel.: 02236/485 83	Brunn am Geb. Kirchengasse 12 Mo-Fr 8-15 Uhr Tel.: 02236/377 697	Perchtoldsdorf Marktplatz 11 Mo-Fr 8-12 Uhr Tel.: 01/866 83 - 80	Kaltenleutgeben Ortsfriedhof nach Vereinbarung Tel.: 02238/778 66
--	---	---	--

24' Abholdienst: 02236/485 83 | www.bestattung-moedling.at

WWW.MOHNBERGER.AT

ALM I
FEHNERWEG
TÄGL. AB 17 UHR

ALM II
KAISERSTEIG
TÄGL. AB 15 UHR

**AUF DER ALM DA
GIBT'S KA SÜND'**

DAFÜR ABER

**HERVORRAGENDE WEINE
AUS BIOLOGISCHEM ANBAU**

**BÄUERLICHE LECKEREIEN
EINEN TRAUMBLICK ÜBER WIEN
& EIN TOLLES LEBENSGEFÜHL**



WILLKOMMEN JUNI-AUGUST
AUF DER ALM 0664 240 250 9
MOHNBERGER
WEIN AUS BIOANBAU

E.MOHNBERGER@KABSI.AT

actual® - Bernt

IHR **actual** PARTNER FÜR FENSTER, HAUSTÜREN & SONNENSCHUTZ



Fenster aus Kunststoff,
Holz, Holz/Alu (auch mit
EINBRUCHHEMMENDER
Ausführung), Haustüren,
Rollladen, Jalousien,
Insektenschutz,
incl. FIRST-CLASS Montage



Herbert Böcklweg 6 • A-2380 Perchtoldsdorf • Mob. 0664 3121063
Tel (01) 8656139 5 • FAX (01)8656139 6 • E-MAIL: h.bernt@kabsi.at



**BRIGITTE
SCHILLER**

Brunner Gasse 1-9/3/2 | 2380 Perchtoldsdorf | Tel. 0699/11 63 00 82

Gartenbetrieb mit „Palmenfeeling“
Mittagssnacks
Eis von Mövenpick
Torten von Landtmann

Mi: Ruhetag; Mo, Di, Do Fr: 7-19 Uhr; Sa, So, Feiertag: 8-19 Uhr



Bürgermeister Martin Schuster

Liebe Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer!

lich auch eine adäquate Regenerationspielstätte zur Verfügung stehen, die die Sommerfestspiele Perchtoldsdorf in eine vielversprechende Theaterzukunft integriert.

Für einigen Diskussionsstoff sorgt zur Zeit das Projekt **Sporthalle beim Erholungszentrum**, das derzeit in Grobplanung ist. Sobald herzeigbare Pläne vorliegen, werden diese vorgestellt werden. Vorgesehen ist eine Schul- und Vereinssporthalle mit Kletterwand als Erweiterung des Erholungszentrums (EHZ), weil dringend eine zweite derartige Sporteinrichtung benötigt wird. Das Hallengebäude wird das bestehende EHZ nicht überragen, lediglich ein sehr kleiner Teil, nämlich die vorgesehene Kletterwand, hat eine etwas größere Höhenentwicklung.

Der Standort beim EHZ wurde im Zuge einer weit reichenden Standortanalyse als der am besten geeignete ermittelt – unter anderem aus folgenden Gründen:

- Das EHZ ist für die Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums Roseggergasse fußläufig erreichbar.
- Alle im Ort verkehrenden Linienbusse haben beim EHZ eine Haltestelle.
- Die geplante Schaffung von zusätzlichen Stellplätzen entspannt die Parkplatznot im Bereich des EHZ und verringert den „Parkplatzsuchverkehr“ – was sowohl für die Besucher des EHZ als auch für die Anrainer ein ausgewiesener Vorteil ist.
- Da sich das Grundstück bereits im Eigentum der Marktgemeinde befindet, entfallen die enormen Kosten für den Kauf eines geeigneten Bauplatzes.
- Viele sinnvolle Synergien mit dem EHZ sind möglich, z.B. moderne ökologische Energietechnologie unter Einbindung der vorhandenen Haustechnik, gemeinsame Nutzung von Personalressourcen, optimale Auslastung von Sauna, Hallenbad und Restaurant.

Die Sorgen und Ängste der Anrainer werden sowohl von mir als auch vom Gemeinderat sehr ernst genommen, weshalb im Rahmen

der zurzeit laufenden Vorplanung auch Alternativen und Verbesserungen der Verkehrs- und Anliegersituation erhoben werden.

Auf Grund des höheren Jahresaufwandes für die Kanalanlage der Marktgemeinde Perchtoldsdorf ist nach sieben Jahren die Heranführung der **Kanalgebühren** an die Kostenwahrheit notwendig geworden. Die rechnerischen Voraussetzungen für diesen Schritt ergeben sich einerseits aus der Steigerung des Verbraucherpreisindex um rund 13 Prozent seit dem Jahr 2000 und andererseits aus den gestiegenen Kosten für die Benützung des Wiener Kanals, in welchen die Perchtoldsdorfer Abwässer eingeleitet werden (Erhöhung des Einheitssatzes der Stadt Wien mit 1. März 2007).

Der seit 1. März beim Hilfswerk in der Saltergasse 39 eingerichtete **Kindertreff** hat von Beginn an sensationellen Zuspruch erfahren: Speziell für Kinder unter drei Jahren, die für den Besuch des Kindergartens noch zu jung sind, wurde eine Lücke im Betreuungsnetz geschlossen. Qualifizierte Kindergartenpädagoginnen kümmern sich hier in Kleingruppen um maximal 15 Kinder. In den kindgerecht eingerichteten neuen Räumen werden die Kleinkinder optimal gefördert und erlernen spielerisch soziales Verhalten. **Ab September** wird eine **zweite Gruppe** eingerichtet, um der großen Nachfrage gerecht zu werden.

An zwei Standorten werden demnächst für die **jüngsten Perchtoldsdorfer** mit Hilfe des Landes Niederösterreich neue Freizeitmöglichkeiten geschaffen. Zum einen ist unter dem Motto „Lernen und Spielen im Grünen“ im Bereich der Volks- und Mittelschule Roseggergasse ein **neuer Spielplatz** geplant. Zum anderen wird in der Theresienau in den nächsten Wochen neben dem Petersbach ein **neuer Ballspielplatz** entstehen.

Auch der Spielplatz in der Pipergasse beim Friedhof wird nach den Wünschen der Kinder umgestaltet und erhält erstmals auch altersgerechte Spielgeräte.



Coverfoto: Lukas Beck

Bei den **Perchtoldsdorfer Sommerfestspielen** setzt Intendant Dr. Wolfgang Löhnert erfolgreich auf Theaterinszenierungen, die nicht vordringlich vom Regisseur bestimmt sind und Wert auf gehobene Schauspielkunst legen. Erfolgs-Regisseur Ioan C. Tomas Bearbeitung von Faust I und II beinhaltet ausschließlich Originaltexte aus Goethes Meisterwerk und holt Schauspiel-Größen wie Prof. Hilde Sochor, Erich Schleyer und Peter Scholz auf die Sommerbühne ...
Siehe Seite 4.

Das die Marktgemeinde Perchtoldsdorf Intendant Dr. Wolfgang Löhnert für die **Sommerfestspiele 2007** noch einmal gewinnen konnte ist umso erfreulicher, als dieser im Vorjahr nach fünf erfolgreichen Sommerspieljahren bereits seinen Abgang angekündigt hatte, um sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Nun steht aber die Spielstätte noch einmal in vollem Umfang zur Verfügung und Dr. Löhnert hat nach einer intensiven herbstlichen Nachdenkphase in „Faust“ ein Projekt gefunden, dem er sich nicht mehr entziehen konnte. Obwohl wir nach wie vor keine adäquate Regenerationspielstätte haben und ein finanzielles Wetterrisiko besteht.

Dr. Wolfgang Löhnert hat die bewährte Linie – anspruchsvolles Sprechtheater für anspruchsvolles Sommertheaterpublikum – auch heuer beibehalten und mit „Faust“ das meist zitierte Stück der deutschen Literatur auf den Spielplan gesetzt. Faust I und II in komprimierter 2 1/2stündiger Fassung sowie das Kabarett- und Musikprogramm und die Goethe-Lesung stoßen auf reges Interesse, der Vorverkauf ist sehr gut angelaufen.

Mit einer überaus spannenden und interessanten Inszenierung von Goethes Meisterwerk erwartet uns im malerischen Burghof – so das Wetter mitspielt – eine mutige Produktion des Erfolgs-Teams Löhnert, mit Schauspielergroßen wie Hilde Sochor, Erich Schleyer und Peter Scholz. Nach erfolgter Burgadaptierung wird mit einem entsprechend ausgestatteten Veranstaltungssaal end-

Einen schönen Sommerbeginn in Perchtoldsdorf wünscht

Ihr

Sommerfestspiele 07
Goethes Faust mit Erich Schleyer und Peter Scholz Seite 4

Zum 25-Jahr-Jubiläum
Konzerte der Franz Schmidt-Musikschule im Knappenhof Seite 7



Unser Kulturzentrum
Die Kapazitäten sind voll ausgenutzt Seite 11

In den Sommerferien
Sperre der Hochstraße von Krautgasse bis Marktplatz Seite 15

Apotheken- und Ärztedienst Seite 26

Die nächste Ausgabe der Rundschau (7-8/2007) erscheint Anfang Juli 2007.
Redaktionsschluss: 12. Juni 2007

**PETER SCHOLZ – Faust**

Der Berliner wuchs in München und Gmunden, OÖ, auf und begann bereits neben seinem Germanistik- und Sportwissenschaften-Studium an der Universität Salzburg am Kleinen Theater und an der Elisabeth-Bühne mit der Schauspielausbildung. Er war von 1986 bis 2001 als Schauspieler am Landestheater Salzburg sowie mit Regiearbeiten am Kleinen Theater und in der freien Szene tätig. 1990 gründete er mit Fritz Egger das Kabarett-Theater „Salzburger Affront-theater“; 1995 gewann er damit den Kabarettpreis „Salzburger Stier“. 1998 war Peter Scholz als Prinz Hettore Gonzaga in „Emilia Galotti“ schon einmal bei den Perchtoldsdorfer Sommerfestspielen zu sehen.

Seit Herbst 2001 ist er Ensemblemitglied des Theaters in der Josefstadt.

**ERICH SCHLEYER – Mephistopheles**

Der gebürtige Leipziger besuchte die dortige Theaterhochschule und startete in der DDR seine Schauspielkarriere, ehe er 1968 in die BRD flüchtete. In über 40 Jahren hat Schleyer von der Klassik des Schauspiels auf Staatsbühnen (Berlin, Hamburg, München, Wien) bis hin zum Straßentheater und Auftritten im Zirkus so gut wie alles gespielt: am Theater an der Wien, am Volkstheater, im Schauspielhaus, am Burgtheater, in der Volksoper, an der Staatsoper, im Theater in der Josefstadt, an den Kammerspielen und in mehr als 350 Fernseh- und Filmrollen. Daneben reiste der Autor mehrerer Kinderbücher, der bereits das dritte Jahr im ORF die

wöchentliche Buchsendung „Der schiefe Turm“ gestaltet, für Dokumentationen und als Fotograf durch die halbe Welt. Erich Schleyer wurde 2002 mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst sowie 2005 mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Wien ausgezeichnet.

**PROF. HILDE SOCHOR – Gott / Baucis / Lemur**

Nach ihrer Promotion zum Dr. phil. in Theaterwissenschaften und der Schauspiel-Abschlussprüfung debütierte die Wienerin noch im gleichen Jahr 1948 an den Wiener Kammerspielen. 1949 startete Hilde Sochor am Volkstheater durch. Ihre Antrittsrolle war das „Annerl“ in „Pfarrer von Kirchefeld“ von Ludwig Anzengruber als Partnerin von Hans Jaray und Karl Skraup. Zu ihrem 50-Jahr-Jubiläum am Volkstheater feierte die Grande Dame des Theaters als Fräulein Mathilde von Zahnd in „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt ihre 155. Rolle. Kammerschauspielerin Sochor hat in unzähligen Volksstücken von Nestroy (über 30), Raimund, Anzengruber (Anzengruber-

Renaissance unter Manker), Schönherr, Turrini, Kerstin Specht, Marieluise Fleisser und Becher-Prezes (200 Aufführungen von „Der Bockerer“, zusammen mit Karl Merkat, an 4 verschiedenen Theatern) gespielt. In Brechts „Mutter Courage und ihre Kinder“ spielte sie bereits 1977 bei den Perchtoldsdorfer Sommerfestspielen. Prof. Hilde Sochor, die am Volkstheater auch mehrfach als Regisseurin brillierte, drückte ihren Rollen – auch in vielen Hörspielen, Fernsehfilmen und Serien – stets ihren unverwechselbaren Stempel auf. Sie ist Ehrenmitglied des Volkstheaters und Trägerin zahlreicher Auszeichnungen wie Nestroy-Ring der Stadt Wien, Karl-Skraup-Preis, Goldener Rathausmann und Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse. Zur Zeit spielt sie höchst erfolgreich das „Fräulein Schneider“ im Kabarett am Wiener Volkstheater.

www.sommerspiele.org

sommerfestspiele 07 perchtoldsdorf

FAUST

In kurzweiliger Fassung

In Perchtoldsdorf setzt Intendant Dr. Wolfgang Löhnert erfolgreich auf Theaterinszenierungen, die nicht vordringlich vom Regisseur bestimmt sind und Wert auf gehobene Schauspielkunst legen. Erfolgs-Regisseur Ioan C. Tomas Bearbeitung von Faust I und II beinhaltet ausschließlich Originaltexte aus Goethes Meisterwerk und holt Schauspiel-Größen wie Prof. Hilde Sochor, Erich Schleyer und Peter Scholz auf die Sommerbühne ...

Eden Erfolg wichtig sind die Menschen hinter der Bühne, wie etwa die künstlerische Beraterin und Theatermuse des Anwalts-Intendanten, Barbara Bißmeier. Die geborene Grazerin ist seit Beginn der Ära Dr. Wolfgang Löhnert in Perchtoldsdorf mit dabei. Bei Barbara Bißmeier laufen sozusagen „die Fäden zusammen“, ohne ihr schauspielerisches Netzwerk würden „Faust I und II“ heuer nicht über die Bühne gehen. Faust in Perchtoldsdorf war ihr ein persönliches Anliegen, denn: „Mein Mann hat dieses Stück schon zweimal gespielt, und ich selbst ebenfalls vor Jahren in Salzburg.“ Dass Kammerschauspielerin Hilde Sochor in Perchtoldsdorf schon vor 30 Jahren Brechts „Mutter Courage“ gespielt hat, weckt nostalgische Reminiszenzen. „Ihre Tochter Kathi hat damals die stumme Kathrin gegeben. Auch ihr Sohn Paulus Manker hat schon hier gespielt, in ‚Die Räuber‘. Heuer ist ihr Enkel, der Theaterwissenschaften studiert, als Hospitant mit dabei, darüber freut sie sich natürlich sehr.“

Wolfgang Löhnert hat Barbara Bißmeier über seine „Sommerakademie Griechenland“ kennengelernt, wo die gelernte Schauspielerin, die früher am Royal Court Theatre London, bei den Salzburger Festspielen, am Stadttheater Baden, am Ateliertheater Wien, am Theater der Courage und am Volkstheater enga-

giert war und später an der Wiener Staatsoper für Dramaturgie, Künstlerische Leitung und PR der Kinderoper verantwortlich zeichnete, Schauspiel-Kurse abgehalten hat. In einem harmonischen Teamwork brachte sie aufgrund ihrer langen Bühnenerfahrung viele Vorschläge für Besetzungen und Regisseure ein. Mit Regisseur Michael Sturminger hatte sie bereits an der Staatsoper bei der Kinderoper zusammengearbeitet, und auch über ihren Gatten Joachim Bißmeier waren viele Kontakte entstanden. Mit Ödön von Horváths „Geschichten aus dem Wienerwald“ und Branko Samarovski in der Rolle des Zauberkönigs gelang es Wolfgang Löhnert vor fünf Jahren, einen fulminanten Start hinzulegen. Bißmeier: „Ein Spitzen-Schauspieler zieht sofort andere gute Schauspieler an.“ Nachsatz: „Wir sind aber auch eine liebe ‚Familie‘, und keiner spielt sich als Star auf.“

Die diesjährigen Sommerspiele werden auch optisch sehr schön, freut sich Barbara Bißmeier: „Mit Feuerwerk und einem riesigen Wasserkubus auf der Bühne, in dem Faust verjüngt wird. Ganz wichtig ist Regisseur Ioan C. Toma, dass die 2½stündige Aufführung musikalisch mitgestaltet wird. Dieses Jahr übernimmt der russische Akkordeon-Virtuose Andrej Serkow diesen Part. Vielleicht können wir Petrus bestechen, dass er uns wieder so gnädig gesonnen ist wie im Vorjahr?“



Barbara Bißmeier, die künstlerische Referentin des Intendanten Dr. Wolfgang Löhnert, mit Regisseur Ioan C. Toma.

Weltliteratur auf der Perchtoldsdorfer Sommerbühne

Dass in Perchtoldsdorf auf der Sommerbühne Weltliteratur gespielt wird, wird vom Publikum sehr goutiert; dies zeigt sich erfreulicherweise an der Auslastung: „Wolfgang Löhnert und ich waren immer bestrebt, nicht ‚Sommertheater‘ zu machen, sondern einfach gutes Theater – sowohl Komödie als auch Tragödie.“

Mit ihrem Mann Joachim ist Barbara Bißmeier 39 glückliche Jahre verheiratet. Um sich besser um die gemeinsamen Kinder kümmern zu können, verzichtete die Schauspielerin, die ihre Ausbildung am Mozarteum Salzburg und am Mor-

ley College London absolviert hat, zunächst auf ihren eigenen Beruf. Und als Sohn Martin und Tochter Julia dann größer waren, lockten neue Herausforderungen: „Theaterwissenschaften und Kunstgeschichte an der Universität Wien“. Als sie mit der Diplomarbeit beginnen sollte, holte sie Direktor Ioan Holender an die Staatsoper, wo sie erfolgreich die Kinderoper installierte. Bald darauf wurde sie vom damaligen Staatssekretär Franz Morak in den Bühnenbeirat im Bundeskanzleramt geholt.

Seit mehr als sechs Jahren ist Barbara Bißmeier in ganz Österreich täglich ein- bis zweimal im Theater und findet ihre Arbeit nach wie vor spannend und interessant. ■

JOACHIM BISSMEIER liest Goethe: „Glück ohne Ruh“

Joachim Bißmeier absolvierte die Schauspielausbildung in seiner deutschen Heimat und debütierte 1960 als Rodrigo in Shakespeares „Othello“ an den Wuppertaler Bühnen. Nach Engagements in Bonn, Tübingen und am Theater der Courage in Wien engagierte ihn das Wiener Burgtheater, das von 1965 bis 1992 sein Haupthaus blieb. Anschließend folgten wesentliche Arbeiten an der Berliner Schaubühne, den Salzburger Festspielen, am Münchener Residenztheater, in Frankfurt, dem Staatstheater Stuttgart, dem Schauspielhaus Zürich und in Düsseldorf, wo er mit der Elite der Theater-Regisseure wie Achim Benning oder Claus Peymann zusammenarbeitete. Kammerschauspieler Joachim Bißmeier,



bekannt auch aus vielen Film- und TV-Rollen, erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter die Kainz-Medaille und das Österr. Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse. **„Glück ohne Ruh“ am 8. 7., 11 Uhr in der Burg:**

Zwei Briefe des ganz jungen und des noch jungen, jedoch schon sehr berühmten Goethe – so beginnt die Matinée mit Kammerschauspieler Joachim Bißmeier, die vor allem der Lyrik des Dichtersfürsten gewidmet ist und in der das Dasein in all seinen Erscheinungsformen, vor allem aber die Liebe, gefeiert wird. Der bekannte Schauspieler liest zudem zwei Stücke aus dem „Faust“, die in der Perchtoldsdorfer Fassung keinen Platz fanden.

SILVIA MEISTERLE – Gretchen / Helena / Sorge

Silvia Meisterle spielte bereits während ihrer Schauspielausbildung an der Kunstuniversität in Graz am Theater im Palais, bei den Salzburger Festspielen und am Theater Phönix Linz. Die Perchtoldsdorferin studierte an der Universität Wien Theaterwissenschaft und Publizistik; 2006 wurde sie für den Nestroypreis als „Beste Nachwuchsschauspielerin“ nominiert. Meisterle spielte u.a. 2000 bis 2003 regelmäßig am Schauspielhaus Graz und ist seit 2003 in Produktionen des Wiener Theaters der Jugend zu sehen. Daneben wirkte die Schauspielerin in diversen Film/TV-Rollen mit: „Jedermann“ (Festspielaufzeichnung); „Spiel im Morgengrauen“ sowie in den Kurzfilmen „Was machen die Mädchen“ und „Hair und Lift“.



STEFANO BERNARDIN – Wanderer / Frosch / Valentin / Junge Hexe / Paris / Euphorien / Erzbischof / Lemur / Engel

Der gebürtige Wiener studierte erst sieben Semester an der Wirtschaftsuniversität Wien, ehe er seine Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien begann. Seitdem ist er immer wieder in Theater, Film und Fernsehen aktiv. Er erhielt bereits während seines Schauspielstudiums die „ROMY“ als „Beliebtester männlicher Shootingstar 2002“. Zwei Jahre nach Studienabschluss bekam er den Nestroypreis als „Bester Nachwuchsschauspieler 2005“. 2006 erwies er sich in „Don Quijote“ auf der Perchtoldsdorfer Sommerbühne als sehr wandlungsfähiger Barbier, Maultierreiber, Schweinezüchter u.a.



VICTOR KAUTSCH – Thales / Brander / Alte Hexe / Böser Geist / Kaiser Chiron / Gehilfe Mephistopheles' / Lemur / Engel

Der Perchtoldsdorfer Lokalmatador Victor Kautsch absolvierte an der Universität Wien den ersten Studienabschnitt in Psychologie, ehe er am Konservatorium der Stadt Wien Schauspiel studierte. Bei den Sommerfestspielen 2007 tritt er in verschiedenen Rollen auf. Mit Silvia Meisterle war Kautsch in Perchtoldsdorf schon am Schultheater, Stefano Bernardin ist ein ehemaliger Klassenkollege vom Konservatorium. Kautsch spielte u.a. bei den Nestroyfestspielen Maria Enzersdorf, bei der Theater Gruppe 80, am Theater der Jugend und am Wiener Volkstheater und führte im Interkulttheater Wien auch schon Regie.



DAS PROGRAMM 2007

**> THEATER
FAUST**

Johann Wolfgang v. Goethe
Regie und Bearbeitung: Ioan C. Toma
Premiere: Mi, 4. Juli, 20.30 Uhr
Weitere Vorstellungen: 5., 6., 7., 12., 13., 14., 19., 20., 21., 26., 27., 28. und 29. Juli
EUR 24,- bis 39,-

**> LITERATUR
JOACHIM BISSMEIER
„Glück ohne Ruh“**

Goethe-Matinee
So, 8. Juli, 11 Uhr, Festsaal Burg
EUR 20,-/25,-

**> KABARETT
ALF POIER „KILL TILL“**
So, 8. Juli, 20 Uhr, Burghof
EUR 14,- bis 22,-

**> MUSIK
„KLANGRAUM MITTELMEER vol.2“**

Eine neue panmediterran-musikalische Reise mit 17 Stars der österr. Musikszene, darunter Otto Lechner, Marwan Abado, Marios & Julie, Tschuschen acappella, Slavko Ninic, Loukia Agapiou, Peter Rosmanith, Adula Ibn Qadr, Kadero.
So, 15. Juli, 19.30 Uhr, Burghof
1) EUR 27,- 2) 25,- 3) 22,- 4) 20,-

PAPERMOON: „Verzaubert“
So, 22. Juli, 20 Uhr, Burghof
1) EUR 27,- 2) 25,- 3) 22,- 4) 20,-

Kartenvorverkauf
InfoCenter, Marktplatz 10
2380 Perchtoldsdorf
Tel.: 01/866 83-400, Fax: 01/869 51 13
info@perchtoldsdorf.at

Mi 6. Juni, 18.30 Uhr

KULTURZENTRUM, BEATRIXGASSE 5A
2. ABSCHLUSSKONZERT DER MUSIKSCHULE
 mit Ensembles und Solisten der Franz Schmidt-Musikschule. Eintritt frei.

Sa 9. und So 10. Juni, 18 Uhr

SPORTHALLE ROSEGGERGASSE
**„WÜNSCHE“
 EINE SCHULVERANSTALTUNG DES STUDIOS SUSANNA FUCHS**
 Karten zu 7,- € (Kinder frei) im Studio Susanna Fuchs, Franz Josef-Straße 34, Tel. 01 / 789 88 95.

So 10. Juni, 9.30 Uhr

MARIENPLATZ
MARIENKIRTAG UNTER DEM MOTTO „40 JAHRE MARIENKIRCHE“
 Festgottesdienst, Frühschoppen mit der traditionsreichen Hauerkapelle, Kinder- und Jugendprogramm. Würzige Grillspeisen und Weinverkostung. Eintritt frei.



Fr 15. Juni

SCHNÄPPCHENFEST IM PERCHTOLDSDORFER ORTSZENTRUM
 Öffnungszeiten durchlaufend bis 20 Uhr in den gekennzeichneten Geschäften.
 Veranstalter: Perchtoldsdorfer Wirtschaftsbund.

Sa 16. Juni, 18 Uhr

KULTURZENTRUM, BEATRIXGASSE 5A
SPORTGALA DES ÖTB TURNVEREIN PERCHTOLDSDORF
 im Rahmen der Perchtoldsdorfer Sporttage. Thema der von Barbara Schöck, Elisabeth Bartl und Petrisa Ruthner inszenierten Gala: „In 120 Minuten um die Welt“. Tanz- und Akrobatiknummern zur Musik aus vielen verschiedenen Ländern rund um den Globus. Eintritt frei.



So 17. Juni, 8 Uhr

PFARRKIRCHE ST. AUGUSTIN
PERCHTOLDSDORFER UMGANG
 Hochamt mit Kirchenchor und Orchester. Beginn der Prozession um ca. 9 Uhr.

Sa 23. Juni, 12 Uhr

VOLKSSCHULE SEBASTIAN KNEIPP-GASSE
SCHUL-GRÄTZEL-FEST UNTER DEM MOTTO „FRÖHLICH & FIT!“
 Elternverein, SchülerInnen, Lehrerinnen-team und Schulleitung der VS S.-Kneipp-Gasse laden herzlich ein. Für Organisation und Verpflegung sorgt der Elternverein.

Mi 4. Juli, 20.30 Uhr

Burghof
FAUST
 Johann Wolfgang v. Goethe
 Mit Peter Scholz, Erich Schleyer, Hilde Sochor, Silvia Meisterle, Stefano Bernardin und Victor Kautsch.
 Musik: Andrej Serkow.
 Intendanz: Dr. Wolfgang Löhnert
 Regie u. Bearbeitung: Ioan C. Toma
 Bühnenbild: Erich Uiberlacker
 Kostüme: Bonnie Tillemann
 Künstler. Ref.: Barbara Bißmeier
 Produktionsleitung: Renate Vavera
 Premiere: Mi, 4. Juli, weitere Vorstellungen: 5., 6., 7., 12., 13., 14., 19., 20., 21., 26., 27., 28. und 29. Juli, jeweils 20.30 Uhr.
 Karten von € 24,- bis € 39,- im InfoCenter, Marktplatz 10, Tel. 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at

So 8. Juli, 11 Uhr

BURG, FESTSAAL
FAUST-LESUNG JOACHIM BISSMEIER „GLÜCK OHNE RUH“
 Goethe-Matinee
 Karten um € 20,- und € 25,- im InfoCenter, Marktplatz 10, Tel. 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at



So 8. Juli, 20 Uhr

BURGHOF
ALF POIER: „KILL TILL“
 Karten von € 14,- bis € 22,- im InfoCenter, Marktplatz 10, Tel. 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at



So 22. Juli, 20 Uhr

BURGHOF
PAPERMOON: „VERZAUBERT“
 Karten um € 20,-, € 22,-, € 25,- und € 27,- im InfoCenter, Marktplatz 10, Tel. 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at

So 15. Juli, 19.30 Uhr

BURGHOF
KLANGRAUM MITTELMEER VOL.2
 Eine neue panmediterranean-musikalische Reise mit 17 Stars der österr. Musikszene. Mit Otto Lechner, Marwan Abado, Marios & Julie, Tschuschen acapella, Slavko Ninic, Loukia Agapiou, Peter Rosmanith, Adula Ibn Qadr, Kadero, u.v.a.m
 Karten um € 20,-, € 22,-, € 25,- und € 27,- im InfoCenter, Marktplatz 10, Tel. 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at



Mo 16. Juli, 20 Uhr

FESTSPIELBÜHNE PERCHTOLDSDORF
GOTTESKRIEGER
 von Lutz Hübner, Österreichische Erstaufführung. Es spielt das Ensemble der **Jugendtheater Company NÖ**
 Regie: Ricky May
 Kostüme: Aleksandra Kica
 Weitere Vorstellungen: Di 17. und Mi 18. Juli, jeweils um 20 Uhr
 Karten zu € 7,- für Jugendliche bis 18 Jahre und € 12,- für Erwachsene im InfoCenter, Marktplatz 10, Tel. 01/866 83-400, info@perchtoldsdorf.at
 www.europeangrouptheater.com

Uraufführung der Oper „TAROT“

Eine moderne Oper, die eine schöne Geschichte erzählt.

„Stell dir in kritischen Momenten die Frage: Wie würde die Liebe handeln? Kontrolliere deine Kräfte, konzentriere dich auf das Wesentliche und du findest den richtigen Weg ...“ Dies ist für Regisseur Horst Zander die Quintessenz, die man aus Juri Geworkians Oper „Tarot“, die am 15. September 2007 im Kulturzentrum in Perchtoldsdorf uraufgeführt wird, ziehen kann.

Die Handlung (nach dem Buch „Im Wandel des Tarot“ von Manfred Hrubant) spielt überwiegend in einer fremden Welt, zwischen Leben und Tod, wo sich das Schicksal des Hauptakteurs Sam Decker entscheidet. Schauplatz 1 gehört der realen Welt, in der durch die Charakterisierung des spielsüchtigen Egomanen Sam Decker die Abgründe menschlichen Daseins aufgezeigt werden. Schauplatz 2 entführt den Zuschauer in eine Zwischenwelt, auf ein Podium irrealer und mystischer Ereignisse, die, so lässt sich erahnen, doch noch eine Chance zur Umkehr bieten. Regisseur Univ.-Prof. Horst Zander: „Die

Oper beschreibt den Weg, den die moderne Oper insgesamt genommen hat – immer weiter weg vom wirklichen Leben, immer höher in die hermetischen Sphären der Kunst.“ Dem Komponisten Juri Geworkian gelingt es, ähnlich wie in der Programmmusik, die Zuschauer mit musikalischen Bildern an Schauplätze zu bringen, die der Mystik des Stückes vollends gerecht werden. Neben den überaus anspruchsvollen Partien für die darstellenden Sänger fordert das Wechselspiel der beiden Welten sowohl den Regisseur als auch den Bühnenbildner heraus.

Uraufführung: 15.9.2007, Kulturzentrum, 19.30 Uhr.
 Solisten: Milen Bozhkov, Nasrin Asgari-Doulabi, Josef W. Pepper, Katalin Cziklin, Russi Nikoff, Jaroslava Romancáková, Herrand Melzer, Hadi Rosat, Camillo dell'Antonio. Regie: Horst Zander, Dirigent des Franz Schmidt-Kammerorchesters: Prof. Adolf Winkler.
 Infos: www.oper-tarot.at
 Karten sind im InfoCenter, Marktplatz 10, Telefon 01 / 866 83-400, ab Juli erhältlich.

KARTENVORVERKAUF

InfoCenter der
Marktgemeinde Perchtoldsdorf
 Rathaus, Marktplatz 10

Öffnungszeiten:
 Mo 10 - 13 Uhr, Di bis Fr 10 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr.
 Tel 01 / 866 83-400; Fax 01 / 869 51 13
 E-Mail: info@perchtoldsdorf.at

KONZERTE IM KNAPPENHOF zum SCHULSCHLUSS

Anlässlich ihres 25jährigen Bestehens bringt die Franz Schmidt-Musikschule mit Werken von Beethoven, Bizet und Gershwin im Knappenhof ein besonderes Programm.

Das ambitionierte Programm für große Symphonieorchesterbesetzung zum Abschluss des Musikschuljahres 2006/07 will möglichst viele Instrumente in die Aufführung einbeziehen und damit auch den zahlreichen talentierten jungen Nachwuchsmusikern die Möglichkeit geben, Konzerterfahrung zu sammeln, so Direktor Anton Hafenscher: „Das gemeinsame Spiel in kleineren und größeren Ensembles ist eines unserer Hauptanliegen bei der Ausbildung in der Musikschule“. Denn: „Die Erfahrung des ‚Miteinander-Musizierens‘ hat für die Schüler einerseits eine hohe motivierende Wirkung, sie bedeutet andererseits auch Weg und gleichermaßen Ziel, ja, wenn man so will, musikalische Sinnerfüllung für alle jene, die ein Instrument erlernen“.



Direktor Anton Hafenscher, Robert Neumann und Mag. Johannes Wenk bieten zum Jubiläum der Franz Schmidt-Musikschule ein tolles Konzertprogramm.

In dieser Richtung hat sich die Musikschule unter Direktor Hafenscher in den vergangenen Jahren stark engagiert: Von insgesamt 890 angemeldeten Schülern spielen rund 270, also gut 30 Prozent, in den kleineren und größeren En-

sembles der Musikschule, die sowohl den klassischen als auch den popularmusikalischen Bereich abdecken. Die Bläser- und Schlagwerkklassen profitieren dabei von einer Vielzahl an Möglichkeiten des Spiels in großen Ensembles, zum einen in der Blasmusik und in der Big Band und zum anderen im Schulorchester symphonischer Prägung gemeinsam mit den Streichern. Gerade auch in den Streicherklassen wird wertvolle Aufbauarbeit geleistet und damit die Basis für die Knappenhofkonzertaufführungen gelegt.

KNAPPENHOF-KONZERTE 2007 SA 23. JUNI & SO 24. JUNI

Knappenhof, Wiener Gasse 17, jeweils 19 Uhr.

Das Symphonie-Orchester der Franz Schmidt-Musikschule spielt Ludwig van Beethoven, Ouvertüre zu Coriolan, Georges Bizet, Carmen Suite No. I und George Gershwin, Rhapsody in Blue.

Solist: Johannes Wenk, Klavier.

Leitung: Dir. Anton Hafenscher und Robert Neumann.

Karten zu € 12,- sind im Infocenter (Tel. 01/86683-400) und zu € 14,- an der Abendkasse erhältlich. Bei Schlechtwetter finden die Konzerte im Festsaal des Kulturzentrums statt.

Neue Anmeldeformalitäten beim Perchtoldsdorfer FERIENSPIEL 07

In knapp einem Monat ist es wieder so weit: Die Sommerferien beginnen und das Ferienbüro öffnet seine Pforten. Das Jugendreferat wird für das Ferienspiel wieder eine breite Palette an interessanten und abwechslungsreichen Veranstaltungen zusammenstellen; zum Mitmachen eingeladen sind alle Perchtoldsdorfer Kinder und Jugendlichen von 6 bis 15.

Das Ferienspielbüro ist ab Montag, 25. Juni 2007, im Erdgeschoss des Kulturzentrums eingerichtet.

Aufgrund des enormen Andrangs im Vorjahr wird die Anzahl der möglichen Buchungen in der ersten Anmeldewoche (25. bis 29. Juni) auf max. 40 Aktivitäten pro Kind

beschränkt (Früh- und Mittagsbetreuung nicht eingerechnet). Somit ist es in der Voranmeldungswoche möglich, eine durchgängige Betreuung für maximal vier Wochen zu buchen. Sammelanmeldungen für mehrere Kinder aus unterschiedlichen Familien können in der ersten Anmeldewoche nicht vorgenommen werden. Ab 2. Juli ist die Buchung von Veranstaltungen ohne jegliche Einschränkung möglich.

Das Programmheft wird an die Kinder und Jugendlichen Mitte Juni in den Schulen verteilt werden und ab diesem Zeitpunkt auch im Infocenter, im Gemeindeamt und im Erholungszentrum aufliegen.

NÖ FAMILIENPICKNICK im Begrischpark

Am Sonntag, 1. Juli 2007, veranstaltet das NÖ Familienreferat im Begrischpark hinter der Perchtoldsdorfer Burg ein großes Familienpicknick für alle NÖ Familienpass-Inhaber. Da mehrere Hundert Besucher erwartet werden, ist in der Zeit von 10 bis 17 Uhr im Ortszentrum mit einer Vollaustattung der

vorhandenen Parkplätze zu rechnen. Am Schotterrasen werden Zelte für Verköstigung, Spiele, Informationen und Deckenausgabe aufgestellt, auf den Rasenflächen entlang der Seemannpromenade Spielstationen aufgebaut. Alle Familien sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei!

Lieder zum Thema Wein gesucht!

Der Wettbewerb für Wein und Kunst „Vinum et Litterae“, veranstaltet von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, findet 2007 bereits zum vierten Mal statt. Initiator ist Prof. Gerhard Tötschinger, die künstlerische Leitung hat der Komponist und Stargeiger Toni Stricker.

Während der Wein in Heurigen- und Wienerliedern sehr häufig besungen wird, ist er in Kompositionen anderer Genres selten zu finden. Der österreichische Preis „Vinum et

Litterae“ wird daher heuer für die besten Lieder zum Thema Wein vergeben. Musiker, Sänger und Komponisten sind eingeladen, ihre Kompositionen bis 15. Juni 2007 einzusenden. Den Stilrichtungen sind keine Grenzen gesetzt.

Der Wettbewerb ist mit € 17.000,- dotiert. Die Ausschreibungsunterlagen sind in allen Raiffeisenbanken und -geschäftsstellen in Wien und Niederösterreich sowie unter www.vinumetlitterae.at erhältlich.

EHRUNG von Mitgliedern der Perchtoldsdorfer Blaulichtorganisationen

Die Arbeit der Ehrenamtlichen ist nicht mit Gold aufzuwiegen. Erfreulicherweise engagiert sich die Hälfte der Österreicher ehrenamtlich, einer Statistik zufolge sind es fünf Stunden Freizeit, die Frau / Mann im Durchschnitt pro Woche für die gute Sache opfert. Auch in Perchtoldsdorf stehen Idealismus und Teamgeist bei den Freiwilligen an oberster Stelle.

Am Florianitag, dem Fest ihres Schutzpatrons am 6. Mai 2007, wurden verdiente Mitarbeiter der Freiwilligen Feuerwehr gemeinsam mit Mitarbeitern des Roten Kreuzes feierlich geehrt.

Trotz nasskaltem Wetter waren zahlreiche Gäste erschienen; Freiwillige aus dem familiären Umfeld unterstützten das gute Gelingen des Festes. Nach der von Kaplan Marius Claudiu Zediu zelebrierten Feld-

messe, die von der Blasmusik Perchtoldsdorf musikalisch umrahmt wurde, begrüßte Kommandant Josef Drexler die Festgäste, darunter zahlreiche Gemeinderäte. Anschließend nahm Vizebürgermeister Reg.-Rat Franz Kamtner die Ehrungen vor. Am Nachmittag zeigte die von Alex Kornfeld und Alex Tropper geführte Feuerwehrjugend in einer Einsatzübung ihr gutes technisches Können. ■



Von der Freiwilligen Feuerwehr Perchtoldsdorf wurden ausgezeichnet:

Löschmeister Ernst Pachmann mit der Ehrenplakette in Gold; Löschmeister Franz Jezek, Löschmeister Christian Mathauser, Löschmeister Josef Nigl, Oberverwalter Andreas Spiegelhofer und Sachbearbeiter Andreas Valek mit der Ehrenplakette in Silber; Hauptfeuerwehrmann Erhard Ploy, Hauptfeuerwehrmann Christian Ruthofer, Löschmeister Mario Vitek, Hauptfeuerwehrmann Christian Vlach, Hauptfeuerwehrmann Dipl.-Ing. Christian Armin Vlaschitz mit der Ehrenplakette in Bronze.

Vom Roten Kreuz Perchtoldsdorf wurden ausgezeichnet:

Dr. Gerhard Weinzettl, Kolonnenkommandant und Kolonnenarzt, mit der Ehrenplakette in Gold; Gruppenkommandant Alexander Klockhaus und Oberzugsführer DI Friedrich Petroczi mit der Ehrenplakette in Silber; Kolonnenkommandant Robert Horacek und Haupthelferin Christina Reinberger mit der Ehrenplakette in Bronze.

Rot-Kreuz-Übung für Notfälle

Am Samstag, 16. 6. 2007, findet von 9 bis 19 Uhr im Gebiet der Perchtoldsdorfer Heide und der Föhrenberge eine Rot-Kreuz-Übung statt.

Die Organisation bittet die Wanderer um Verständnis für eine etwaige Belästigung durch vorbeifahrende Rettungsautos und lädt alle PerchtoldsdorferInnen ein, an den

Übungsschauplätzen zu verweilen und den Rot-Kreuz-Mannschaften bei ihrer Arbeit zuzusehen.

Von den Sanitäterinnen und Sanitätern werden seltene Einsatzszenarien geübt wie Kletterunfall Lutherwand, Mountainbike-Unfall, Kinder-Notfall sowie die schnellsten Zufahrtswege geprobt. ■



Ehrenkreuz der Marktgemeinde in Gold für Medizinalrat Dr. HERBERT KADNAR

Dr. Herbert Kadnar, 62, ist seit beinahe drei Jahrzehnten praktischer Arzt in Perchtoldsdorf und bekleidete durch 28 Jahre die Funktion des Gemeindefacharztes der Marktgemeinde. Als solcher erwarb er sich besondere Verdienste um den Impfschutz der Bevölkerung. Gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung initiierte er die Impfkaktion gegen Zecken und Kinderlähmung und betreute diese Aktionen auch in medizinischer Hinsicht.

Daneben war er in mehreren Perchtoldsdorfer Schulen, darunter am Bundesgymnasium Rosegggasse, als Schularzt tätig. Seine Ge-

wissenhaftigkeit und seine hervorragenden medizinischen Fachkenntnisse wurden und werden von der Perchtoldsdorfer Bevölkerung sehr geschätzt.

2002 war Dr. Herbert Kadnar, Vater dreier Kinder, die ebenfalls einen starken medizinischen Interessensschwerpunkt aufweisen (in der Wiener Gasse 19 ordiniert Familie Kadnar bereits in dritter Generation), von LH Dr. Erwin Pröll mit der Verleihung des Berufstitels „Medizinalrat“ ausgezeichnet worden. Das Ehrenkreuz in Gold wurde ihm am 6. Mai von Vizebürgermeister Reg.-Rat Franz Kamtner überreicht (Foto).

Ehrenkreuz der Marktgemeinde in Gold für Pfarrer Mag. PÁL FÓNYAD

Bis auf den letzten Platz besetzt war die evangelische Kirche in Perchtoldsdorf am 20. Mai beim Festgottesdienst anlässlich des 20. Dienstjubiläums des aus Ungarn stammenden Doctor honoris causa Magister Pál Fónyad, der auch seinen 60. Geburtstag feierte.

Teilweise von weither waren Familienmitglieder, Freunde, Bekannte angereist, um dem beliebten evangelischen Pfarrer, der sich immer sehr stark für die Aufhebung der Grenzen zu den Schwesterkirchen eingesetzt hat, zu gratulieren. Sie wurden von Kurator DI Hannes Toifel herzlich willkommen geheißen.

Bischöfe aus den Nachbarländern sowie auch Fónyads 87jährige Mutter sprachen ihre Wünsche aus. „Man ist zu jung um alt zu sein, aber auch zu alt um jung zu sein, verglichen aber mit der Ewigkeit Gottes bist du jung!“ meinte Superintendent i. R. Hellmut Santer in seiner Festpredigt. Die anderen Kirchenvertreter schlossen sich den Glückwünschen an, Dechant Ernst Freiler gratulierte seinem „Bruder im Glauben“ im Sinne der Ökumene. Bürgermeister Martin Schuster bedankte sich beim Jubilar für sein Engagement und seine Schaffenskraft: „Pál Fónyad hat seinen Platz



in den Herzen der Menschen gefunden und wir wollen ihn nicht missen!“ Zum Dienstjubiläum überreichte das Gemeindeoberhaupt dem Pfarrer das vom Gemeinderat einstimmig verliehene Ehrenkreuz der Marktgemeinde in Gold.

„Es sind nach wie vor zwei Beweggründe, die mich weiter vorantreiben: Zum einen braucht die Gemeinde die Theologie, die Theologie braucht aber auch die Gemeinde. Zum anderen ist es immer der Blick zurück, den man werfen muss, um nach vorne schauen zu können“, so Fónyad in seinen Dankesworten. Im Anschluss an die Messe lud die Marktgemeinde zu einem Empfang in die Rüstkammer der Burg. ■

Auflagefrist 1. Nachtragsvoranschlag 07

Der Entwurf des 1. Nachtragsvoranschlags für das Haushaltsjahr 2007 liegt in der Zeit von 13. bis 27. Juni 2007 in der Finanzabteilung, Zimmer 258, zur öffentlichen Einsicht auf (Mo bis Fr 8-12 Uhr und Do 16-18 Uhr).

Jedermann ist berechtigt und eingeladen, in den Entwurf des Vor-

schlags Einsicht zu nehmen und hat die Möglichkeit, etwaige diesbezügliche Stellungnahmen an den Gemeinderat innerhalb der Auflagefrist schriftlich einzubringen. Anfragen richten Sie bitte an den Referenten, Herrn Vizebürgermeister Reg.-Rat Franz Kamtner. Kurzfristige Anmeldung erbeten unter 01/866 83-220.

SCHÜLERFREIFAHRT in den Ferien

Für alle Inhaber von Schülerausweisen und Schülerfreifahrtsausweisen mit Wohnsitz in Perchtoldsdorf heißt es während der Sommerferien wieder „freie Fahrt“: Sie können sämtliche Buslinien im Ortsgebiet von Perchtoldsdorf sowie tour und retour Bahnhof Liesing zum Nulltarif benützen – mit Ausnahme der Buslinie 259, hier gilt die Freifahrt bis zur Haltestelle Rodaun.

Schüler, die die Freifahrt in Anspruch nehmen wollen, müssen dem Lenker unaufgefordert den Schülerausweis bzw. Schülerfreifahrtsausweis vorweisen.

Die Freifahrten gelten nicht im Schnellbahnverkehr. Aufgrund einer gleichartigen Regelung in Wien können damit sämtliche Wiener Ziele durch Schüler zum Nulltarif erreicht werden. ■

ORTSBUS-TARIF wird nicht erhöht

Der Ortstarif – gültig auf allen VOR-Buslinien in Perchtoldsdorf (Ein- und Ausstiegshaltestelle jeweils in Perchtoldsdorf) – wurde mit Beginn 1997 in Kooperation mit VOR eingeführt. Damals kostete eine normale Zonenfahrt S 17,-; der Perchtoldsdorfer Ortstarif lag schon zu dieser Zeit mit S 10,- deutlich darunter, unter anderem weil sich die Marktgemeinde an den Kosten dieser öffentlichen Verkehrseinrichtung beteiligt.

Seither erfolgten mehrere Tarifanpassungen des VOR-Zonentarifs und entsprechend dazu auch des Orts-

tarifs. Zuletzt wurde die Zonenfahrt mit 1. Juni 2002 auf € 1,50 und der Ortstarif geringfügig auf € 0,80 angehoben. Nunmehr erhöht VOR ab 1. Juni 2007 den Zonentarif auf € 1,70 und empfiehlt einen Ortstarif in Höhe von € 1,20.

Wegen der allgemeinen Umweltbelastung sowie des gestiegenen Individualverkehrsaufkommens wird Perchtoldsdorf jedoch den bisherigen Ortstarif in Höhe von € 0,80 beibehalten. Aufgrund der gestiegenen Fahrgastzahlen entstehen der Gemeinde dadurch keine zusätzlichen Kosten. ■

LÄRMSCHUTZVERORDNUNG beachten

Schon Friedrich Schiller wusste: „Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.“ Weil bereits ein lauter Rasenmäher den nachbarlichen Frieden gehörig auf die Probe stellen kann, halten Sie sich am besten an die allgemeine

Lärmschutz-Verordnung:

§ 1 An Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen und an Samstagen ab 12 Uhr ist der Betrieb von Geräten und Maschinen mit Verbrennungsmotoren im Freien im gesamten Ortsgebiet verboten. Andere Antriebsarten, die einen den Verbrennungsmotoren vergleichbaren Lärm verursachen, sind ebenfalls verboten. Ausgenommen ist der Einsatz dieser Geräte bei Bearbeitung landwirtschaftlich genutzter Flächen.

§ 2 Wer dem Verbot gemäß § 1 dieser Verordnung zuwider handelt begeht eine Verwaltungsübertretung, die gemäß Art. VII EGVG 1991 mit einer Geldstrafe bis zu € 218,- geahndet wird. ■



Drei LAUFSTRECKEN eröffnet

Auf Initiative des Tourismus- und Ortsverschönerungsvereins „TOP“ sowie des Laufteams „Kniwe“ (Kniha/Weinzettl) ist Perchtoldsdorf nun auch ein Lauferlebnis: Drei neue, bestens ausgeschilderte Laufstrecken wurden für den Ausdauersport erschlossen. Die Eröffnung nahmen Bürgermeister Martin Schuster und Obmann Kurt Trampler am 12. Mai im Burghof vor. Prominente Perchtoldsdorfer Läufer wie Klaus Kainrath (schnellster Fleischhauer Österreichs) und die Spitzenläufer DI Josef Kladensky und Mag. Michael Buchleitner (dreifacher Olympiateilnehmer) nahmen am Eröffnungslauf teil. Viele Sportbegeisterte testeten die drei Strecken in unterschiedlichen Distanzen (4 km, 7 km und 9 km). Läufer und Nichtläufer konnten sich im Burghof bei einer Labestelle stärken. ■

„SOMA“ NÖ: VERTEILEN statt vernichten

Pfarrer Mag. Pál Fónyad, Gemeinderätin Andrea Kö und DI Wolfgang Hinker konnten im evangelischen Gemeindesaal in der Wenzel-Frey-Gasse bei einem weiteren Diskussionsabend im Rahmen des Sozialen Leitbildes Perchtoldsdorf – Thema: „Soma-Markt“ (sozialer Markt) – viele Besucher willkommen heißen.

Dr. Walter Feninger, Geschäftsführer von Emmaus und Soma NÖ, referierte über die Voraussetzungen eines sozialen Marktes, dessen Umsetzung und Betrieb. Menschen mit

nachgewiesenem Mindesteinkommen (derzeit € 785,- bzw. € 1.178,- zu zweit) haben hier die Möglichkeit, dreimal pro Woche Produkte zu äußerst günstigen Preisen zu kaufen bzw. um einen Euro ein Menü zu bekommen.

Soma NÖ betreibt derzeit Märkte in St. Pölten, Wiener Neustadt und Krems, vier weitere sind bereits geplant. In Perchtoldsdorf wären geschätzte 600 bis 1.000 Kunden pro Woche Nutznießer eines Soma-Marktes. ■

Neue Wege im Sozialbereich: SOZIALTREFF

Bürgermeister Martin Schuster und Sozialreferentin gf. GR Elfriede Labenbacher luden zum ersten Sozialtreff unter dem Titel „SeniorPartners“.

In der Zukunft werden mehrere ältere Generationen auf einander angewiesen sein. Aber auch die jüngere Generation wird die Hilfe der älteren benötigen. In einer hoch qualifizierten Runde wurden wertvolle Inputs erarbeitet, die als

Grundlage für ein geplantes Pilotprojekt dienen sollen. Ziel der Landes-Aktion, die von Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner und der NÖN ins Leben gerufen wurde, ist es, aktive Seniorinnen und Senioren zu motivieren, ihr Wissen und Können in der Pension freiwillig Vereinen oder Gemeinden zur Verfügung zu stellen, und zwar projektbezogen bzw. für einen bestimmten Zeitraum. ■



Klares Design für hochwertiges Angebot

Optischer Neuauftritt von Marktgemeinde und Perchtoldsdorfer Wirtschaft.

Ein klares, erkennbares Statement, das der Vielfalt Perchtoldsdorfs Rechnung trägt und einen hohen Wiedererkennungswert besitzt, steht am Ende einer Entwicklung, die ihren Beginn im „Wirtschaftsdialog“ nahm und nun innerhalb der Stadterneuerung (STERN) zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden konnte.

Ein breiter und offen angelegter Prozess mit Vertretern der Perchtoldsdorfer Handels- und Gewerbelandschaft, Gemeinderepräsentanten aus Politik und Verwaltung und fachliche Inputs im markenpsychologischen und graphischen Bereich sind die Ingredienzien der neuen werblichen Linie Perchtoldsdorfs. Die Vielfalt der Vorstellungen davon, was Perchtoldsdorf „als Marke“ einzigartig und unverwechselbar machen soll, war im weithin bekannten Wehrturm rasch gefunden. Dem Motiv Leben einzuhäuten und es für die Zielgruppen, die sich dadurch angesprochen fühlen sollen, lebendig und nachvollziehbar zu machen, war dabei eine zentrale Herausforderung.

Edle Optik für ein unverwechselbares „Produkt“

Die Entwicklung des neuen optischen Auftritts hat sich an bei Wirtschaftsunternehmen gebräuchlichen Begriffen „Corporate Identity“ und „Corporate Design“ orientiert. Das bedeutet, dass der in Arbeitsgruppen des „Wirtschaftsdialogs“ und der Stadterneuerung erarbeitete Konsens über den „Charakter“ Perchtoldsdorfs die Grundlage des visuellen Erscheinungsbildes darstellt. Von Graphikern wurden diese Anforderungen dann in Bild- und Text-

merkmale übertragen. Ergebnis ist nun nicht nur ein „Logo“, sondern als weiterer Schritt eine optische Linie, die auf Elementen wie Briefpapieren, Publikationen, Internetauftritten – um nur einige Beispiele zu nennen – umgesetzt wird, um bei jedem Kontakt einen Wiedererkennungseffekt zu erreichen.

Die Ausarbeitung des „Logos“ zu einer kompakten optischen Linie läuft derzeit auf Hochtouren. Am Ende dieser Phase wird ein Servicepaket stehen, das es Unternehmen, aber auch Vereinen ermöglichen wird, den Standort und auch die Zugehörigkeit zu „Perchtoldsdorf“ unverwechselbar zum Ausdruck zu bringen.

Events mit tollen Angeboten

Zugleich ist dieser Prozess ein starker Impuls der Perchtoldsdorfer Wirtschaft, die sich von Anfang an in dieses Projekt eingebracht hat und noch weitere Ideen für ihre Kundinnen und Kunden anbietet. So wurde das beliebte Perchtoldsdorf Menü neu komponiert und ein ganzes Paket an Shopperlebnissen und Events geschmürt: Am 15. Juni findet zwischen 8 und 20 Uhr das Schnäppchenfest im Ortszentrum statt, bei dem unglaublich günstige Preise locken, und am 31. August das schon traditionelle Gassl'fest im Turmviertel, das ganz im Zeichen der neuen Perchtoldsdorfer Linie stehen wird. Den Abschluss des Open-Air Reigens bildet am 21. September eine Modenschau am Marktplatz, die mit der Herbst- / Winterkollektion 2007 / 2008 die passende und modische Ausstattung für die kältere Jahreszeit vorführen wird. ■

DURCHGANG Neustiftgasse verbindet

Eine dreifache Eröffnungsfeier erlebte die Neustiftgasse am 5. Mai: Die offizielle Inbetriebnahme des Durchganges zur Franz-Josef-Straße, den Bezug des dort befindlichen Seniorenwohnsitzes mit sechs Wohnungen sowie die Eröffnung des „Hotels Perchtoldsdorf“. Die Blasmusik spielte dazu flotte Weisen.

Bürgermeister Martin Schuster konnte neben einer großen Anzahl von Mandataren und Vertretern der an der Errichtung beteiligten Firmen auch die Nachbarschaft, unter

ihnen Landeshauptmann a. D. Mag. Siegfried Ludwig, begrüßen. Er hob in seiner Festansprache Alt-Gemeinderat Willi Mazak als „Ideenbringer“ hervor und zollte auch Liegenschaftsreferent Rudi Tlaskal großes Lob für seine Kooperationsbereitschaft. Hotelier Roman Kratochvil lud nach der ökumenischen Segnung durch die Pfarrherren Msgr. Ernst Freiler und Mag. Pál Fónyad zu Imbiss und Rundgang durch die Räumlichkeiten. ■

Strategien zum Abnehmen in der FAMILIE

Wie weit ist Übergewicht erblich bedingt? Wie weit ist es „anerzogen“? Wie gehe ich das Abnehmen an? Welche Strategien versprechen Erfolg?

Die Besonderheit des Abnehmens in der Familie: Wenn einer beginnt, profitieren meist alle!

Dr. Rosa Aspalter, Initiatorin und Leiterin der Internetplattform KiloCoach-TM (www.kilocoach.at) stellt am 26. Juni im Familienberatungszentrum der Marktgemeinde Perchtoldsdorf in der Sebastian-Kneipp-Gasse 5-7 ihr erfolgreiches Abnehmprogramm vor. Dr. Andrea Prenner, Coach im KiloCoach-Team, geht

Szenen des Familienalltags durch, die eine Gewichtsreduktion fördern oder verhindern.

Termin: 26. Juni 2007, 15 bis 17 Uhr, Familienberatungszentrum, Sebastian-Kneipp-Gasse 5-7 (Marienplatz). Die Teilnahme ist kostenlos. ■

Familientreff im Familienberatungszentrum, Sebastian-Kneipp-Gasse 5-7

Verbringen Sie bei einer Schale Kaffee ein paar vergnügliche Stunden. Plaudern und informieren Sie sich über aktuelle Themen und knüpfen Sie neue Kontakte: jeden Donnerstag, 8-10 Uhr. ■

DIÄTFERIEN für übergewichtige Jugendliche von 12 bis 16 Jahren

Das Gesundheitsforum NÖ bietet auch heuer wieder das Langzeitprogramm für übergewichtige Jugendliche an. Auftakt ist ein 3wöchiges Sommercamp im Juli, ab September sind Kinder und Eltern regelmäßig zu Gruppentreffen eingeladen. Teilnehmen können 12-16jährige NiederösterreicherInnen und deren Eltern (jüngere Kinder auf Anfrage).

Sommercamp: 8.-28.7.2007, Hollenstein/Ybbs
 Jahresgruppe: St. Pölten, Gmünd und Wien: September 2007 bis Mai 2008
 Turnuskosten: € 685,- / € 976,- pro Kind für den gesamten Turnus, je nach Familieneinkommen + € 360,- Kautions (wird nach vollständiger Teilnahme refundiert). Anmeldung: Mag. Karin Lobner, Tel. 0 27 42 / 214 50-16, k.lobner@gfnoe.at, www.gesundheitsforum.at

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf gewährt für die Teilnahme an den „Diätferien“ eine Förderung in Höhe von € 100,- pro Kind unter folgenden Voraussetzungen: Hauptwohnsitz des Kindes und mind. eines Elternteiles in Perchtoldsdorf, Bestätigung der Freigabe eines Arztes, Teilnahme an einem gesamten Turnus, Übernahme der zuständigen Krankenkasse von weniger als 50 % (Selbstbehalt).

Nähere Info: Gesundheitsreferat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Frau Kobold / Frau Distel 01/866 83 DW 106 oder 120.

CD „50 Jahre Feuerwehr Perchtoldsdorf“

Im Jahr 1919 feierte die Feuerwehr Perchtoldsdorf ihr 50-Jahr-Jubiläum. Über die Feierlichkeiten mit einer sensationellen Schauübung auf dem Marktplatz existiert ein Filmdokument. Nun gibt es davon eine vertonte Version, die als CD zum Preis von € 10,- erhältlich ist.

Bestellungen nimmt das Feuerwehrreferat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Tel. 01/866 83-120 (Birgit Distel) entgegen. ■

Unser Kulturzentrum: Kapazitäten sind voll ausgeschöpft

Auch wenn das Kultur- und Bildungszentrum in der Beatrixgasse 5a bei den Ortsbewohnern bis heute Gegenstand kontroverser Diskussionen geblieben ist, 31 Jahre nach seiner Errichtung spricht die Fachwelt bereits von einem „Architekturklassiker“. Und genutzt wird das Mehrzweckgebäude in markanter Stahlgerüst-Bauweise intensiver denn je. Der Bedarf der Vereine ist weit größer als die vorhandenen Kapazitäten.

Das dreigeschoßige, 1976 errichtete Kulturzentrum mit einem großen Ausstellungs-/Vortragsraum im Erdgeschoß und dem großen Festsaal im 2. Obergeschoß (OG) bietet einer Vielzahl von örtlichen Vereinen Raum für Veranstaltungs- und Probenaktivitäten und darüber hinaus der Allgemeinen Sonderschule, der Musikschule und der Volkshochschule Perchtoldsdorf Unterrichts-, Kurs- und Büroräume. Auch die Gemeindebücherei ist hier untergebracht.

Viele temporäre und permanente Nutzer

Das Kulturzentrum (KUZ) wird gerne für Tanzveranstaltungen angemietet, mehrere Tausend Maturanten und Maturantinnen aus Perchtoldsdorf und Umgebung haben in dem weitläufigen Gebäude schon rauschende Ballnächte gefeiert. Gerne genutzt wird der Festsaal auch für Orchesterkonzerte, weil er eine entsprechend große Bühne aufweist: Neujahrskonzerte, Blasmusikkonzerte, zwischen acht und zehn sinfonische Konzerte bzw. Chorkonzerte finden hier jährlich statt, außerdem jede Menge Schul- und Vereinsveranstaltungen aller Art wie Musicalabende, Fest- und Schlusskonzerte, Galaabende und Weihnachtsfeiern. An drei Abenden pro Woche wird der Saal darüberhinaus von den großen Ensembles für Orchesterproben genutzt; auch der Saal im Erdgeschoß ist an drei Abenden regelmäßig Probenraum für verschiedene Kulturvereine. Zwei bis drei mehrtägige Messen pro Jahr sind gerade noch unterzubringen, weil die Veranstalter den gesamten verfügbaren Platz auf allen drei Etagen für ihre Zwecke in Anspruch nehmen. Der Saal im Erdgeschoß ist mit Ausstellungen und Vorträgen aller Art permanent belegt.

Damit sind die Veranstaltungsmöglichkeiten auch schon weitgehend ausgeschöpft, denn die permanente Nutzung der Kurs- und Unterrichtsräume vor allem im 2. und 3. OG durch Musikschule und Volkshochschule lässt eine intensivere Veranstaltungsnutzung des Saales aus akustischen Gründen nicht zu. Auch Aktivitäten wie Aufbauten und Proben stören hier, da sämtliche Räume einschließlich des Saales von teilweise aus Glas bestehenden Wänden umgeben sind.

Der Bedarf der Vereine ist jedenfalls weit größer als die vorhandenen Kapazitäten. Mehr als eine Viertelmillion Nutzer gehen jährlich im Kulturzentrum ein und aus.





Mag. Gabriele Lindenthal ist Leiterin der **Gemeindebücherei Perchtoldsdorf**, die im 1. OG untergebracht ist und Montag und Freitag von 15 - 20 Uhr und am Mittwoch von 9 - 13 Uhr geöffnet hat: Wir sind die größte Bücherei im Bezirk Mödling mit einem aktuellen Bestand von fast 20.000 Medien, davon ca. 18.000 Bücher und Zeitschriften, mehr als 600 DVDs und 400 Hörbüchern. Wir haben derzeit ca. 3.200 eingeschriebene Leserinnen und Leser, davon rund 2.000 JahresnutzerInnen. Die größte Gruppe sind dabei ca. 1.000 Kinder bis 14, gefolgt von rund 800 Leserinnen. Erwachsene männliche Leser sind eine kleinere Gruppe, stärker vertreten sind die Senioren. Pro Öffnungstag verzeichnen wir zwischen 200 bis 800 Neuentlehnungen, nicht gerechnet Verlängerungen und Rückgaben. Bei den mehr als 50 Veranstaltungen im Jahr dürfen wir insgesamt ca. 1.700 TeilnehmerInnen begrüßen. Besonders wichtig ist uns die gute Zusammenarbeit mit den beiden Volksschulen: Letztes Jahr haben fast alle Klassen die Bücherei zu Büchereinführungen und Leseanimationen besucht. Lesungen gehören genauso zu unserem Programm wie das Literaturcafé in Zusammenarbeit mit der VHS Perchtoldsdorf. Die Bücherei beteiligt sich auch am Ferienspiel.

Brigitta Zimmer, Direktorin **SPZ Perchtoldsdorf**: Das Sonderpädagogische Zentrum Ambros Rieder-Schule nützt im 1. Stock von Montag bis Freitag vier Klassen, ein Lehrerzimmer, Kanzlei, Schulküche und Turnsaal. Insgesamt sind es 23 Kinder von 6 bis 15, die hier täglich ein- und ausgehen. Schulbetrieb ist wie in jeder anderen Pflichtschule.

OStR Mag. Dr. Karl Steineremann, Obmann der **Volkshochschule**, die den Turnsaal im 1. OG sowie zwei Kursräume und das Büro im 2. OG (in den Räumen um den Festsaal) für Sport und Kursaktivitäten nutzt: Im Wintersemester (WS) 2006/07 hatten wir insgesamt 653 Einschreibungen bei VHS-Kursen, im Sommersemester 2007 waren es 646, Altersgruppe 3 bis 80. Im WS 06/07 fanden insgesamt 48 Kurse pro Woche statt, im SS 07 sind es 40. Wöchentlich frequentierten im WS ca. 321 Personen das Kulturzentrum, im SS 300.

Mag. (FH) Ursula Stiebler sorgt im Erdgeschoß, wo normalerweise die Garderobe untergebracht ist, in den Semester- und Sommerferien für einen reibungslosen Ablauf im **Ferierspielbüro**: Rund 400 Kinder in den Altersgruppen von 6 bis 15 Jahren nahmen 2006 in den Sommerferien am Ferienspiel teil, in der Semesterwoche rund 50, Gruppengröße im Durchschnitt 20 bis 30 Kinder. Alle Ferienspielteilnehmer treffen einander morgens im Ferienspielbüro und werden abends wieder vom Kulturzentrum abgeholt. Einzelne Bastel- bzw. Spielveranstaltungen, Zauber- und Trommelworkshops finden in den Räumen des KUZ statt.

Die Freischaffende Malerin **Dipl. Päd. Mag. Katja Praschak** nutzt seit 2005 den großen Raum im Erdgeschoß zweimal wöchentlich in 3stündigen Kursen im Rahmen der NÖ Malakademie: Es macht mir viel Freude, mit den Jugendlichen, im Schnitt sind es 30, zu arbeiten. Ich würde die Malakademie gerne ausbauen. Ideal wäre es, wenn die Jugendlichen nach der Schule jederzeit malen kommen könnten und nicht nur an die drei Stunden gebunden wären.

Temporäre Nutzer des Kulturzentrums 2006

- 2 Neujahrskonzerte (mit Proben) • 2 Konzerte im Rahmen der Franz Schmidt-Musiktage: Franz Schmidt-Kammerorchester und Kirchenchor St. Augustin (jeweils mehrere Proben) • Frühlings- und Herbstkonzert der Perchtoldsdorfer Blasmusik • Konzert der Wiener Tonkunstvereinigung inkl. Generalprobe • Musikschulkonzerte, darunter etwa 10 Vorspielabende, Jahres-Abschlusskonzert für Ensemble und Solisten, Weihnachtskonzert • Abschlusskonzert BG/ BRG Perchtoldsdorf • div. Kundenveranstaltungen Kulturveranstaltungen/Kabarettabende Lionsclub, Rotaryclub u.a. Musicalabende „Joseph“ BG/ BRG Perchtoldsdorf – 3 Vorstellungen, mehrere Proben, Generalprobe • Jugendtheater Company European Group-theater (zahlreiche Proben, 2 Aufführungen) • Schlechtwetteralternative für Knappenhof-Oper bzw. Konzert (einschließlich Proben) • Kindertheater des Sozialreferates • Englisches Theater – 3 Vorstellungen • Sportgala ÖTB 2x jährlich, je 3 Tage Nutzung (Aufbauten, Proben) • Schillergespräche – Institut Neue Impulse, 3-4 Veranstaltungstage • Perchtoldsdorfer Themen – Institut Neue Impulse, eintägig • Weihnachtsfeier und Adventjause für Senioren • Veranstaltungen ORTE Architekturnetzwerk • DIA Vorträge/ÖAV, Vortragsabende div. Vereine und privater Veranstalter • 2 große Geburtstagsfeiern • Regelmäßige Probenaktivitäten der Trachtenkapelle (Ing. Wolfgang Bauch) – jeden Montag, der Blasmusik Perchtoldsdorf (Anton Hafenscher) – jeden Mittwoch, des Franz Schmidt Kammerorchesters (Prof. Adolf Winkler) – jeden Dienstag. Zusätzliche Proben vor jedem Klassenabend bzw. Musikschulkonzert und vor anderen großen Konzerten.



Schulbälle von BG/BRG Perchtoldsdorf, SRG Maria Enzersdorf, BORG 23, Anton Krieger-Gasse, Bachgasse, HTL Mödling, HLW Biedermannsdorf und Bergheidegasse • Adventgala IBMS (einschließlich Vorbereitungen und Aufbau ist das Gebäude pro Ballveranstaltung durchschnittlich jeweils 3 Tage belegt) • Vital- und Gesundheitsmesse, 3 Tage, Hochzeitsmesse, 3 Tage • Sommerakademie (KUKUK) – 2 Wochen, div. Kurse im Saal und im Erdgeschoß.



Kapellmeister Anton Hafenscher, Direktor der **Franz Schmidt-Musikschule** und Leiter der **Blasmusikkapelle**: Die Musikschule nutzt ständig zwei der kleineren Räume als Unterrichtsräume für Klarinette/Saxophon und für Blechblasinstrumente. Der Festsaal wird im Jahresdurchschnitt zwei Mal wöchentlich zur Proben-tätigkeit für die größeren Ensembles genutzt, von der Blasmusik, dem Nachwuchsbläser-Ensemble „Stainless“, der Big Band oder dem großen Schulorchester in Vorbereitung auf die Konzerte. Die Vorspielabende der Musikschule, zu denen mehr Leute erwartet werden als im Szeiler-Saal Platz fänden, sind ebenfalls im Festsaal: Schlagwerk-Klassenabende, die Vorspielnachmittage der musikalischen Früherziehungsgruppen und die Weihnachts- und Jahreschlusskonzerte. Unterricht (drei Lehrer) erfolgt wöchentlich für 39 Schüler, davon 32 Jugendliche bis 19 Jahre und 7 Erwachsene. Gelegentlich wird auch zusätzlicher Unterricht erteilt in Vorbereitung auf Konzerte, übers Schuljahr geschätzt (zehn Monate) betrifft dies sicher ca. 250 Schüler.

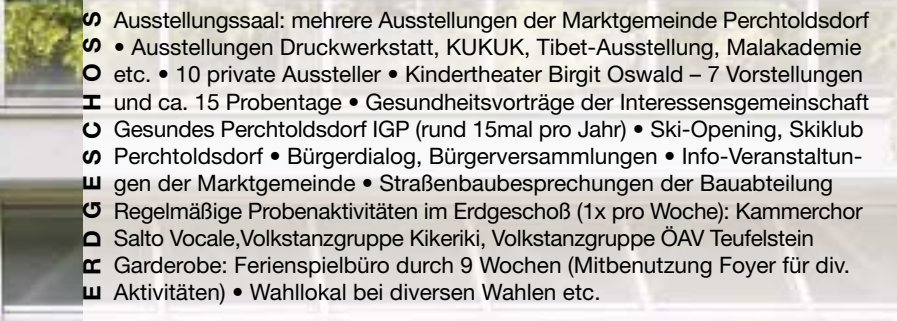
Wöchentliche regelmäßige Probenstunden: Blasmusik: 65 Teilnehmer / mittwochs: 19.30-22 Uhr; Stainless: 34 Teilnehmer / dienstags: 18-19 Uhr; Big Band: 23 Teilnehmer / mittwochs 18.30-19.30 Uhr; Schulorchester: Proben nur vor den großen Konzerten, ca. 12mal pro Schuljahr/ jeweils ca. 60 Teilnehmer.
Vorspielabende pro Schuljahr: Weihnachtskonzert: ca. 100 Musizierende/ 200 Zuhörer; 2 Klassenabende Schlagwerk: ca. 80 Musizierende / 300 Zuhörer; 2 Klassenabende Früherziehung: ca. 140 Musizierende / 250 Zuhörer; 2 Jahresschlusskonzerte: ca. 120 Musizierende / 350 Zuhörer; 2 Blasmusikkonzerte: jeweils 65 Musizierende / jeweils 350 Zuhörer.
Knappenhofoper / Knappenhofkonzerte bei Schlechtwetter im Kulturzentrum: Oper mit 6 Aufführungen: jeweils 92 Musizierende / jeweils 212 Zuschauer; Knappenhofkonzerte, 2 Aufführungen: jeweils 60 Musizierende/ jeweils 200 Zuhörer.

Kapellmeister Prof. Adolf Winkler, Gründer und Leiter des **Franz Schmidt-Kammerorchesters** mit Vereinsraum im 3. OG: Die Größe des Kammerorchesters variiert, mit Verstärkung durch Gäste sind es rund 60 Leute, davon mitunter bis zu 35 Streicher. Proben sind immer dienstags von 19 - 22.30 Uhr. Wir geben im KUZ alljährlich ein Neujahrskonzert und ein Konzert zu den Franz Schmidt-Musiktagen. Jeweils mit rund 400 Besuchern.

Kapellmeister Ing. Wolfgang Bauch, Leiter der **Trachtenkapelle**, nutzt das KUZ so oft wie möglich: Zur Zeit haben wir 28 Mitglieder, die jüngste ist 16, der älteste ist 54. Wir haben immer am Montag von 19.15 bis 21.30 Uhr Proben, aber gelegentlich nach Vereinbarung auch außertourlich. Im Jahr ist das rund fünfmal der Fall. Vor großen Konzerten haben wir durchaus auch an Feiertagen oder über den Sommer Proben.

Direktor Prof. Peter Wolsdorff vom **Institut Neue Impulse durch Kunst und Pädagogik** mit Büro im 2. OG, das je nach Bedarf täglich von 9-16 Uhr besetzt ist: Einmal jährlich finden die Internationalen Schiller-Gespräche statt; im Vorjahr wurden vorweg mit 101 Personen im Büro Gespräche geführt, im Rahmen der 5tägigen Schiller-Gespräche von 4. bis 8. April kamen am 4. und 5. April 456 Zuhörer und am 6., 7. und 8. April 587 Besucher in den Festsaal. Die Präsentation der Europa-Skulptur 4. bis 26. April wurde von 550 Personen besucht. Am Symposium „Themen der Zeit“ nahmen im Jänner im Festsaal insgesamt 466 Personen teil.

Ausstellungssaal: mehrere Ausstellungen der Markt-gemeinde Perchtoldsdorf • Ausstellungen Druckwerkstatt, KUKUK, Tibet-Ausstellung, Malakademie etc. • 10 private Aussteller • Kindertheater Birgit Oswald – 7 Vorstellungen und ca. 15 Proben-tage • Gesundheitsvorträge der Interessens-gemeinschaft Gesundes Perchtoldsdorf IGP (rund 15mal pro Jahr) • Ski-Opening, Skiklub Perchtoldsdorf • Bürgerdialog, Bürgerversammlungen • Info-Veranstaltungen der Markt-gemeinde • Straßenbaubesprechungen der Bauabteilung
Regelmäßige Probenaktivitäten im Erdgeschoß (1x pro Woche): Kammerchor Salto Vocale, Volkstanzgruppe Kikeriki, Volkstanzgruppe ÖAV Teufelstein
Garderobe: Ferienspielbüro durch 9 Wochen (Mitbenutzung Foyer für div. Aktivitäten) • Wahllokal bei diversen Wahlen etc.





Machen Sie mit beim Plakatwettbewerb-Gewinnspiel und bringen Sie Farbe ins Bild! Unter www.perchtoldsdorf.at/autofrei finden Sie das vollständige Plakat zum Downloaden.

Europaweiter Autofreier Tag & Gesundheitstag – 22. September 2007

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf beteiligt sich am europäischen Autofreien Tag. Vom Nachhaltigkeitsausschuss wurde angeregt, unseren Ortskern am 22. September einen Tag lang weitgehend zur autofreien Zone zu machen.

Alle sind herzlich eingeladen, ein Zeichen zu setzen, dass es auch anders gehen bzw. fahren kann. Unter dem Motto „Was wäre wenn...?“ werden viele Möglichkeiten aufgezeigt und zur Diskussion gestellt. An diesem schadstoffemissionsfreien, lärmfreien, stressfreien Einkaufserlebnistag, der zugleich ein Gesundheits- und Nachhaltigkeitstag ist, soll ein richtiges Entschleunigungsfestival entstehen. Für einen Tag wird ganz Perchtoldsdorf ein Ort zum Begegnen und Verweilen, zum Einkaufen, Flanieren und

Genießen. Musik, Gastronomie, Verkaufs- und Informationsstände werden die Straßen beleben.

Dazu gibt es auch ein Gewinnspiel, das unter www.perchtoldsdorf.at/autofrei zum Downloaden ist. Die an die Marktgemeinde eingesandten handkolorierten Plakatentwürfe nehmen an der Verlosung eines Elektro-Scooters teil.

Alle, denen eine nachhaltige Entwicklung am Herzen liegt, sind herzlich eingeladen, ihren Beitrag unter nachhaltig@perchtoldsdorf.at anzumelden. Der Autofreie und Gesundheitstag wird vom Nachhaltigkeitsreferat und vom Sozialreferat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf in Kooperation mit Verkehrsplaner Wienerwald (www.vspar.at) und dem Klimabündnis Österreich (www.klimabuendnis.at) organisiert.

Das Mobiltelefon im Fall der Fälle: Rotes Kreuz propagiert die 'IN'-Nummer

Die Idee, auf seinem Mobiltelefon Notfallnummern zu speichern und mit 'IN' ('Im Notfall', auf Englisch als 'IN case of emergency') zu kennzeichnen, kommt aus Großbritannien. Das Rote Kreuz sieht darin eine wichtige Entwicklung, denn 'IN' hilft der Polizei und/oder dem Krankenhaus, die Angehörigen von Erkrankten oder verletzten Personen zu informieren.

Das Rote Kreuz empfiehlt folgenden Zielgruppen, eine oder mehrere 'IN'-Nummern einzuspeichern: Kindern und Jugendlichen; Besuchern von Großveranstaltungen; Reisenden ins Ausland bzw. aus dem Ausland; Alleinstehenden, älteren Menschen; Chronisch Kranken.

Gespeichert wird eine 'IN-Nummer', indem man einfach die Rufnummer der Person, die angerufen werden soll, unter dem Namen 'IN -

(Kontaktperson)' speichert, also z. B. 'IN - Mama' oder 'IN - Karl'. Am besten mit der Internationalen Vorwahl (Österreich: +43) und einem Sternchen '*' nach der Nummer.

Das Rote Kreuz beabsichtigt, 'IN' auch im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft 08 – speziell für internationale Gäste – zu propagieren.

Achtung: 'IN' ersetzt keinesfalls einen Notruf!

Folgende Notrufnummern sollte man am Handy daher unbedingt speichern: die Euro-Notrufnummer 112 (über sie erreicht man in ganz Europa Hilfe) – nur '112' (ohne Vorwahlen) speichern! – sowie die in Österreich geltenden Notrufnummern 122 – Feuerwehr, 133 – Polizei, 144 – Rettungsdienst (alle ebenfalls ohne Vorwahlen).

Näheres: www.rotekreuz.at



Reges Interesse an Erneuerbarer Energie

Am 4. und 5. Mai 2007 wurde in ganz Österreich wieder die Solarenergie in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Die bundesweite Aktion „Tag der Sonne“ fand bereits zum sechsten Mal statt. Bei hunderten Veranstaltungen wurde über Sonnenwärme für Warmwasser und Raumheizung informiert.

Auch das Umweltreferat der Marktgemeinde beteiligte sich am 4. Mai an dieser Aktion und bot auf dem Marktplatz eine eindrucksvolle Schau über die breit gefächerten Einsatzmöglichkeiten alternativer Energien. Perchtoldsdorfer Installationsbetriebe und eine Vertriebsfirma für Solar- und Fotovoltaikanlagen standen für Fachauskünfte zur Verfügung. Die besonders guten Förderungen der Marktgemeinde Perchtoldsdorf und auch des Landes NÖ für Erneuerbare Energien stießen auf reges Interesse. Die Vor-

führungen der Elektroautos und der Demonstrationsanlage für Solarthermie fanden ebenfalls großen Anklang. Bürgermeister Martin Schuster präsentierte den interessierten Besuchern fachkundig die 10 kWp Fotovoltaikanlage und die thermische Solaranlage am Dach des Kulturzentrums. Auf einer Bildschirmprojektion konnte sich das Publikum über den Einsatz von Erneuerbarer Energie in Perchtoldsdorf informieren. Aufgrund der großen und sehr positiven Resonanz auf den Tag der Sonne werden nun anlässlich des alljährlichen Welt-Umwelttages alle Solaraktionen am Freitag, 8. Juni 2007, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr am Marktplatz fortgesetzt. Es gibt wieder umfassende Informationen zu allen Bereichen Erneuerbarer Energie. Außerdem steht ein Buffet mit Trans-Fair-Produkten zur Verfügung.

„Eine unbequeme Wahrheit“ Freitag, 22. Juni 2007, 19 Uhr

Die Klimabündnisgemeinde Perchtoldsdorf zeigt am Freitag, 22. Juni, im Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a, kostenlos den Film „Eine unbequeme Wahrheit“ von Al Gore, welcher den Klimawandel in der Welt aufzeigt und zum dringenden Handeln anregt.

Anmeldungen: Tel. 01/866 83-102 oder umwelt@perchtoldsdorf.at
Bitte bei der Anmeldung Anzahl der Personen angeben, die sich den Film ansehen möchten. Das Equipment wurde dankenswerterweise von der Kulturinitiative Mödling zur Verfügung gestellt.

COMENIUSPROJEKT an der IBMS

Im letzten Jahr des Comeniusprojektes „Regionale Produkte auf dem Hintergrund von Kultur und Tradition“ fand ein dreitägiges Treffen der Partnerschulen an der Perchtoldsdorfer IBMS statt. Die Delegationen aus Polen (Leszczyny bei Kattowitz), Griechenland (Saloniki) und Rumänien (Caianu bei Klausenburg) wurden mit Volksliedern, Tänzen und Theaterdarbietungen begrüßt.

Neben einer Ortsbesichtigung, einer Weingarten- und Kellerführung standen auch ein Wienbesuch und ein Ausflug in die Wachau auf dem dichten Besuchsprogramm.

Bürgermeister Martin Schuster, die Schulgemeinde und der Weinbauverein luden die Gäste zu Heurigenabenden ein, bei denen lebhaft diskutiert wurde.

In der heurigen und gleichzeitig letzten Projektarbeit steht die Produktion eines Kochbuchs auf dem Programm. Passend zu diesem Vorhaben bewirteten die Kinder der IBMS die Gäste mit einem selbst zubereiteten österreichischen Menü.

Das umfangreiche Programm des Treffens wurde unter anderem aus dem Verkaufserlös des von Raiffeisenbank und Weinbauverein gesponserten Hauer-Kalenders finanziert.



Gesundheitsreferentin Elfriede Labenbacher (4.v.l.) mit den Vorstandsmitgliedern der IGP: Dr. Caroline Pohl, Dr. Elisabeth Schober, Mag. Wolfgang Stindl, Dr. Herbert Machacek, Dr. Theodor Stallmeister und Dr. Elisabeth Plochberger (v.l.).



IGP-VORSTAND neu gewählt



Am 18. April lud die Interessengemeinschaft Gesundes Perchtoldsdorf (IGP) zur Generalversammlung, bei der auch – wie alle zwei Jahre notwendig – der Vorstand neu gewählt wurde. Große Überraschungen gab es dabei nicht. Dr. Herbert Machacek wurde als Obmann bestätigt, genauso wie Mag. Wolfgang Stindl als sein Stellvertreter. Kassierin ist Dr. Elisabeth Plochberger, ihr Stellvertreter Dr. Theodor Stallmeister, Schriftführerin Dr. Caroline Pohl, ihre Stellvertreterin Dr. Elisabeth Schober. Als Rechnungsprüfer fungieren Mag. Constanze Kautsch

und Dr. Christoph Müller für eine weitere Funktionsperiode.

Auch Bürgermeister Martin Schuster stattete der Generalversammlung einen Besuch ab und brachte eine frohe Botschaft mit: In Zukunft wird die Gemeinde die IGP finanziell besser unterstützen können – das Geld aus der Aktion „Gesunde Gemeinde“ wird dem Verein zur Verfügung gestellt. Die IGP kann im Moment auf 35 Mitglieder verweisen und lädt im heurigen Jahr zu insgesamt 21 Veranstaltungen ein. Durchschnittlich zählt der Verein pro Vortrag 60 Zuhörer.

Veranstaltungen im Juni:

Weinbergwanderung

Erwin Sommerbauer – 8.6. – Treffpunkt 15 Uhr vor der Augustinus-Apotheke

Was sie schon immer über TCM wissen wollten

Dr. Elisabeth Schober – 13.6. / 19 Uhr – Kulturzentrum

Gesprächsgruppen des HOSPIZ-VEREINS

Neben der Betreuung von schwerkranken und sterbenden Patienten ist es dem „Verein Hospiz Mödling“ wichtig, pflegende und trauernde Angehörige zu unterstützen und zu begleiten. Gesprächsgruppen, ehrenamtliche Hospizmitarbeiter sowie Experten stehen dazu – wie auch bei jeder anderen Hospiz-Leistung – kostenlos zur Verfügung.

Die Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige wurde von Frau Elfriede Starnberger ins Leben gerufen und bietet Unterstützung in vielerlei Hinsicht: In offener Atmosphäre können Informationen eingeholt und Erfahrungen ausgetauscht werden, persönliche Fragen beantwortet und praktische Anleitungen zu Pflegetechniken gegeben werden. Fachleute informieren über die verschiedensten Erkrankungen, auch über Validation (eine Gesprächsmethode für Demenz) sowie rechtliche Fragen und Pflegegeldfragen.

Die Gesprächsrunde für trauernde Angehörige bietet die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen, um die schwierige Zeit der Trauer besser zu bewältigen. Selbst

wenn der Tod eines lieben Menschen sich durch eine schwere Krankheit angekündigt hat, sind viele nicht wirklich darauf vorbereitet. In dieser schweren Zeit ist es wichtig, nicht allein zu sein. Manchmal ist es hilfreich, auch mit Außenstehenden über den erlittenen Verlust zu sprechen und manchmal fühlt man sich von Fremden, die in der gleichen Situation sind, noch besser verstanden als von Freunden oder Familie.

Die Selbsthilfegruppe für trauernde Angehörige, die von Helga Krumböck geleitet und von Dr. Franz Mader, Psychologe und Seelsorger, begleitet wird, wird als offene Gruppe geführt, zu der jederzeit jemand neu dazukommen kann. Die Gruppe trifft sich jeden 1. Montag im Monat, 18-19.30 Uhr, außer an Feiertagen.

Nähere Informationen über den Verein Hospiz Mödling, 2340 Mödling, Josefgasse 27, telefonisch bei Irene Blau unter 0664/521 59 24 bzw. bei Helga Krumböck unter 02236/23 200 oder 0676/361 35 69. www.hospiz-moedling.at

Hochstraßen-Sperre in den Sommerferien

Geänderte Verkehrsführung im Ortszentrum durch Totalsperre der Hochstraße (Krautgasse bis Marktplatz) vom 30.7. bis 8.8.2007.



In Hinblick auf die bevorstehende Fahrbahnsanierung der Hochstraße ist es erforderlich, vorweg die Gas-Hausanschlüsse zu erneuern. Im Bereich zwischen Krautgasse und Marktplatz können diese Arbeiten aufgrund der engen Straßenraumverhältnisse nur unter Totalsperre für den Fahrzeugverkehr erfolgen. Damit die Beeinträchtigungen für die Verkehrsabwicklung, insbesondere für den öffentlichen Linienbusverkehr, gering gehalten werden, erfolgen die Arbeiten während der schulfreien Zeit in den Sommerferien zwischen 30.7. und 8.8.2007. Sollten die Arbeiten nicht zur Gänze durchgeführt werden können, werden sie zwischen 20. und 31.8.2007 fertig gestellt.

Daraus ergeben sich folgende geänderte Verkehrsführungen im Ortszentrum:

- Die Zufahrt zum Marktplatz wird von der B13 Donauwörtherstraße für PKW über die Christoph Gluck-Gasse und für LKW (bzw. Autobusse) über die Route Herzogbergstraße - Kunigundbergstraße - Hochbergstraße - Elisabethstraße umgeleitet.
- Aus dem Sonnbergviertel erfolgt die Umleitung über die Walzengasse -

Tröschgasse - Höhenstraße - Elisabethstraße zum Marktplatz.

- Die Einbahnführung der Weingasse wird aufgehoben und diese als Sackgasse geführt. Die Abfahrt von den Parkplätzen im Burghof und in der Leonhardiberggasse erfolgt durch Umleitung über die Rosegggasse zur Höhenstraße.

Geänderte Führungen des öffentlichen Linienbusverkehrs:

Die Linie 256 wird in Richtung Gießhübl über die B13 Donauwörtherstraße bzw. Brunner Gasse, Herzogbergstraße und Kunigundbergstraße zur Hochbergstraße umgeleitet. Dadurch werden die Haltestellen am Marktplatz (beim Wehrturm), beim Wallgraben und in der Hochbergstraße nicht angefahren. Beim Ortsbus (Linie 258) entfällt die Linie 1 (Marktplatz - Elisabethstraße - Höhenstraße - Walzengasse - Marktplatz) zur Gänze. Die Linien 2 und 3 werden nicht über das Sonnbergviertel, sondern jeweils nur über die B13 Donauwörtherstraße geführt. Dadurch werden die Haltestellen in der Scholau-gasse, in der Sonnbergstraße, in der Walzengasse und am Marktplatz nicht angefahren. Die Verstärkerkurse (Linie 257) entfallen zur Gänze. ■

Jugendarbeit und Jugendsicherheit in Perchtoldsdorf

Ende April fand das halbjährliche Treffen zum Thema „Jugendarbeit und Jugendsicherheit in Perchtoldsdorf“ statt. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Martin Schuster traf eine Expertenrunde zusammen, um sich über aktuelle Erfahrungen, beobachtete Entwicklungen und Schwerpunkte in der Jugendarbeit und Jugendszene innerhalb der Marktgemeinde auszutauschen.

Im Gespräch zwischen Vertretern des Jugendreferats, der Mobilien Jugendarbeit Mödling (MOJA), dem Hyrtl Haus-Verein und der Exekutive kann die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Institutionen aufeinander abgestimmt und optimiert werden. Dadurch ist es möglich, einen Einblick in die sehr bunte Jugendszene von Perchtoldsdorf zu haben und allen Wünschen und Herausforderungen gerecht zu werden.

Als wichtigster Punkt wurde von Jugendreferent Dr. Jan P. Cernelic mehrmals der respektvolle Umgang miteinander betont. Trotz unterschiedlicher Zugänge zum Thema „Jugendarbeit“ war es allen Beteiligten ein Anliegen, dass den Jugendlichen in der Marktgemeinde einerseits die benötigten Freiräume gestattet und zur Verfügung gestellt werden, dass es andererseits aber auch wichtig ist, mit diesen Freiräumen verantwortungsbewusst im Sinne eines positiven Miteinanders umzugehen.

Als Schwerpunkt für das Frühjahr 2007 wurde die Situation rund um

das „Zelt“ im Zellpark, das vor einem halben Jahr auf Wunsch der Jugendlichen und mit deren Hilfe errichtet worden war, besprochen.

Respektvoller Umgang miteinander

„Gerade der Zellpark, im Zentrum des Ortes gelegen, stellt eine Oase dar, in der ein gemeinschaftliches Miteinander möglich sein soll“, findet Jugendgemeinderätin Julia Zechmeister. Freiräume für alle sind ihrer Meinung nach besonders wichtig. Die Sozialarbeiter der MOJA besuchten das „Zelt“ mehrmals im Monat und konnten so Kontakte zu den Jugendlichen knüpfen. Sie sehen sich als erste Ansprechpartner der Jugendlichen, denen sie mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Besonders betont wurde von den Sozialarbeitern der MOJA und Postenkommandant Chefinspektor Wilfried Gruber von der Exekutive auch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Hyrtl Haus. Dort sind die Mitarbeiter der MOJA ebenfalls fast wöchentlich unterwegs, um zu den Jugendlichen im Hyrtl Haus und im Begrispark Kontakt zu pflegen.

Das konstruktive Gespräch zum Thema „Jugendarbeit und Jugendsicherheit in Perchtoldsdorf“ wird im Herbst eine Fortsetzung finden, damit die optimale Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Institutionen auch weiterhin den Jugendlichen in Perchtoldsdorf zugute kommen kann.



Großzügiges Sponsoring für Ballspielplatz am Petersbach

In den letzten Tagen konnte bereits mit den Bauarbeiten zur Errichtung des Ballspielplatzes am Petersbach in der Theresienau begonnen werden. Großzügig unterstützt wird das Projekt, das vor allem für junge PerchtoldsdorferInnen eine attraktive Freizeitgestaltung in der näheren Umgebung ermöglichen soll, von der Raiffeisenbank Perchtoldsdorf und

ihrem Direktor Mag. Franz Urban, dem die Förderung der Jugend in Perchtoldsdorf ein besonders großes Anliegen ist. Mit der Errichtung der Sportstätte werden vor allem für die jüngeren Jugendlichen in Perchtoldsdorf wichtige Impulse gesetzt, sind GR Julia Zechmeister, gf. GR Dr. Jan P. Cernelic und GR Andrea Kö überzeugt.

Naturnaher SPIELPLATZ

Die 3b mit ihrer Lehrerin Martina Gebhard und die 4a von Katrin Rupp aus der Volksschule Roseggasse machten sich im Rahmen eines Projektes mit dem Spielplatzreferat des Landes NÖ und der Volksschulgemeinde mit Obmann GR Alexander Nowotny Gedanken über die Gestaltung des Parks vor der

Schule. Dafür wurden Modelle gebaut, die an zwei Tagen in einem Zelt präsentiert wurden und noch bis Ferienbeginn in der Schule zu besichtigen sind.

Mit Hilfe von Gemeinde und Sponsoren soll dieser naturnahe Waldspielplatz realisiert werden.

Gifts for Peace in Perchtoldsdorf

Die Pfadfinderbewegung feiert heuer ihr 100jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird weltweit mit kleinen Geschenken für den Frieden (englisch: „Gifts for Peace“) begangen, wobei die Pfadfindergruppen in ihrem Umfeld kleine Projekte zu den Themen Frieden, Toleranz und Miteinander durchführen. Auch die Perchtoldsdorfer Pfadfinder beteiligten sich an dieser Aktion. Sie luden die PerchtoldsdorferInnen ein, mit ihnen gemeinsam eine Fahne zu gestalten, der Kreativität war dabei keine Grenze gesetzt.

Aus einem einfachen weißen Leintuch entstand durch Bemalen, Ver-

zieren mit Handabdrücken und den Namen aller Mitwirkenden eine bunte, fröhliche Fahne, die im Juni am Marktplatz zu sehen sein wird, als Zeichen für eine gelebte Gemeinschaft in Perchtoldsdorf.

Heimabendzeiten:

Wichel & Wölflinge	
6 - 10 Jahre	Fr. 16-18 Uhr
Guides & Späher	
10 - 13 Jahre	Fr. 17-19 Uhr
Caravelles & Explorer	
13 - 16 Jahre	Fr. 19-21 Uhr
Ranger & Rover	
16 - 20 Jahre	Fr. 19-21 Uhr

Kontakt: gl@pfadipdorf.at

Vorspielabende der Franz Schmidt-Musikschule

Di	5.6.	18.30 Uhr	FSS	Klasse Traunfellner (Violine, Viola)
Mi	6.6.	18.30 Uhr	KUZ	2. Abschlusskonzert Ensembles & Solisten
Do	14.6.	18.30 Uhr	FSS	Klassen Mag. Hindler, Mag. Wolf (Klavier)
Mi	27.6.	18.30 Uhr	FSS	Klasse Krain, in Vertretung Markus Göller (Klavier)
Do	28.6.	18.30 Uhr	FSS	Klasse Mag. Gernjak (Klavier)

(FSS = Franz Szeiler-Saal, Wiener Gasse 17; KUZ = Kulturzentrum)

HYRTLHAUS IM JUNI

www.hyrtlhaus.at

- | | | |
|-------|---|-----------------------------|
| 6.6. | LiveActs:
Lausch; Deckchair Orange & support t.b.a. | entry: 4eur |
| 8.6. | Ballermann Party | entry: free |
| 9.6. | Karaoke | entry: free |
| 15.6. | LiveActs:
Jonas Goldbaum; Zufall, Glück und Chaos | entry: 5eur |
| 16.6. | Chill Grill | entry: free |
| 22.6. | Benni & Jelena Party | entry: free |
| 23.6. | Electronic Arts | entry: free ACHTUNG: ab 18! |
- !! letztes Party-Wochenende vor der Juli-Sommerpause !!**
- | | | |
|-------|----------------------------|-------------|
| 29.6. | Große Pause Part I | entry: free |
| 30.6. | Große Pause Part II | entry: free |

Infos: www.hyrtlhaus.at

Änderungen vorbehalten!

100 JAHRE PFADFINDERBEWEGUNG – 80 Jahre Pfadfinder in Perchtoldsdorf

Die weltweite Pfadfinderbewegung, die heuer ihr 100-Jahr-Jubiläum feiert, will den Menschen helfen, ihre religiöse Identität zu finden und sich ihrer Ehre bewusst zu sein.

Abgesehen von dieser Grundsatzidee haben sich im Laufe der Jahre das äußere Erscheinungsbild, die Programmschwerpunkte und Vereinsstrukturen stark geändert.

Heute tragen PfadfinderInnen oft nur mehr ein „Pfadi T-Shirt“. Pfadfinderhut, Halstuch und Pfadfinderhemd (in Tarnfarbe) sowie die kurze knielange Hose und Stutzen, jahrzehntelang das unumstößliche

durch entstand der Eindruck, dass die Pfadfinder eine römisch-katholische Jugendbewegung sind, dabei ist die Pfadfinderbewegung für alle Konfessionen offen. Später boten viele Gemeinden den Pfadfindern Jugendheime an. Die 1928 gegründete Gruppe Perchtoldsdorf hat seit vielen Jahren ein schönes Heim im Zellpark.

Helfen durch Befähigung

Man kann anderen nur dann helfen, wenn man dazu befähigt ist. Daher lernen die Wichtel und Wöflinge sich in eine Gemeinschaft einzulernen, sich selbst zu organisieren



Bürgermeister Martin Schuster mit Perchtoldsdorfer Pfadfindern.

Markenzeichen des Pfadfinders, sind aus der Mode gekommen. Bis ca. 1960 gehörte auch der Pfadfinderstock zur Standardausrüstung, als Maßeinheit, Zeltstange und vor allem als Gehhilfe in unwegsamem Gelände. Diese Ausrüstung hatte sicher viele Jahre ihre Berechtigung, ist heute aber keineswegs mehr zeitgemäß.

Lange Zeit hindurch waren die Vereinsstrukturen sehr hierarchisch. Nach der Wöflingsstufe (7-11 Jahre) kam früher die Pfadfinderstufe (11-18 Jahre). In einer Patrouille gab es eine strenge Führung durch Kornett und Hilfskornett. Heute wird in der Guides- und Späherstufe (ca. 10-13 Jahre) in kleinen Gemeinschaften gearbeitet, in gleichberechtigter Zusammenarbeit von Kindern und JugendleiterInnen.

Für alle Konfessionen offen

Da die Pfadfindergruppen in Österreich bis 1980 ihre Jugendheime größtenteils in Pfarrgebäuden hatten, waren sie einst auch intensiv in das Pfarrleben eingebunden. Da-

und für sich Verantwortung zu übernehmen. Bei den Guides und Spähern prägen das Erlernen von pfadfinderischen Fähigkeiten (das erste Zeltlager, Zurechtfinden in der Natur etc.), die Übernahme von Verantwortung und Toleranz gegenüber Anderen und internationale Kontakte die jungen Menschen. Während der Zeit als Caravelles und Explorer (ab ca. 14 Jahre) und später als Ranger und Rover entwickeln sie ihre eigene Persönlichkeit weiter. Selbstkritik, kritisches Hinterfragen von gesellschaftspolitischen Themen, aber auch Toleranz gegenüber anders Denkenden führen zur Übernahme von Mitverantwortung in unserer Gesellschaft.

Viele ehemalige und aktive Mitglieder der Gruppe Perchtoldsdorf sind MitarbeiterInnen beim Roten Kreuz, arbeiten in helfenden Berufen (Ärzte, Krankenpflegedienst etc.), sind in den Pfarrgemeinden aktiv tätig, arbeiten als Pädagogen, als Entwicklungshelfer in fernen Ländern oder haben sich der Wissenschaft verschrieben. ■



Tanz in den Mai im Zellpark

Bei schönstem Wetter fand am 1. Mai das Tanzfest der Volkstanzgruppen KIKERIKI und ÖAV-Teufelstein mit Maibaumaufstellen im Perchtoldsdorfer Zellpark statt. Die beiden Volkstanzgruppen eröffnen den Wonnemonat Mai alljährlich traditionsgemäß mit dem „Tanz in den Mai“. Der 15 m hohe Maibaum war von den Volkstänzern

selbst gefällt und geschmückt worden. Er wurde unter lautem Beifall aufgestellt. Auch der Auftanz der KIKERIKI-Kinder und -Jugendlichen und der Bandtanz der Teufelsteiner wurden fröhlich beklatscht.

Für die musikalische Begleitung sorgten Dominik Rapčík, Helmut Brchal und die Teufelsteiner Musikanten. ■

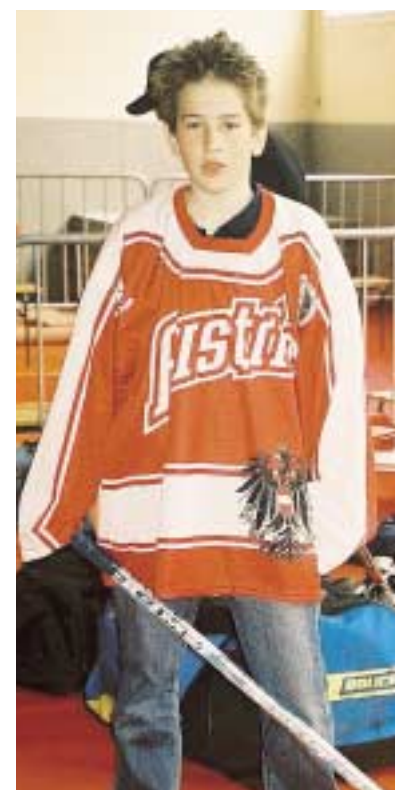
TENNISSAISON des PTK eröffnet

Bei herrlichem Wetter wurde im Begrischpark offiziell die neue Tennissaison des PTK eröffnet. Gleichzeitig absolvierte die erste Damenmannschaft ihr erstes Meisterschaftsspiel gegen Wienerberg in eindrucksvoller Manier mit einem Sieg. Anschließend lud Präsident

Dkfm. Josef Filz zu einem launigen Sektempfang. Hedwig Traxler sorgte wie immer mit einem köstlichen Buffet für das leibliche Wohl der anwesenden Mitglieder, darunter erfreulicherweise auch einige neue Familien. Fazit: Ein gelungenes Ereignis! ■

Toller Erfolg für Markus Kaschnigg

Beim World Cup für U 14 Eishockeyteams in Tours vom 4. bis 6. Mai gelang es dem Perchtoldsdorfer Markus Kaschnigg im Team Austria einen sensationellen 2. Platz zu erreichen! Die Buben mussten sich nach solider 2:0 Führung zwar im Finale dem Team Canada B 3:2 geschlagen geben; nach der ersten Enttäuschung gewann aber bald die Freude über das gute Abschneiden die Oberhand. Schließlich waren zuvor auf dem Weg zum Finale alle Spiele souverän gewonnen und die Teams aus Canada A (3:0), Frankreich (3:0), Deutschland (8:1) und Belgien (6:1) geschlagen worden. Nicht nur das von den Franzosen bestens organisierten Turnier, sondern auch der Aufenthalt bei französischen Gastfamilien hinterließ einen bleibenden Eindruck bei den jungen Leuten. Tours und das Loiretal mit seinen Schlössern waren eindeutig die Reise wert, wobei den mitgereisten Eltern mehr Zeit zum Sightseeing blieb als den Buben. ■





Neue Kommandantur der Deutschmeister

Ein großer Tag für Perchtoldsdorfs Traditionsverein Hoch- und Deutschmeister 1809, der heute seinen 9. Geburtstag feiert, war die Eröffnung der neuen Kommandantur in der Hochstraße. Hauptmann Herbert Bauer konnte dazu Vertreter verschiedener Traditionsvereine sowie den „geistigen Vater“, Alt-Bürgermeister Dr. Jürgen Heiduschka, willkommen heißen. Kulturreferentin Brigitte Sommerbauer, die mit anderen Gemeinderäten und Gönnern den Eröffnungszere-

monien beiwohnte, erklärte nach der Segnung durch Dechant Msgr. Ernst Freiler die Räumlichkeiten für offiziell eröffnet. Herbert Bauer referierte über die Geschichte der Deutschmeister und dankte insbesondere auch den Familien Hasenöhl und Rathammer für ihren Beitrag zur Lösung der Quartierfrage. Pepi Mayers Weinhauerkapelle sorgte für die musikalische Umrahmung, die Feuerwehr für die Verpflegung.



Benefizkonzert der FAMILY-SINGERS

Mit einem bunten Programm im voll besetzten Saal der Perchtoldsdorfer Burg bot der 61 Personen starke Chor der „Family-Singers“ bei seinem diesjährigen Frühjahrs-Benefizkonzert am 10. Mai wiederum eine ausgezeichnete Leistung, die eine Zugabe erforderlich machte. Heftig beklatscht die Solistinnen Claudia Puhr und Marika Ottitsch-Fally sowie Chorleiter, Komponist und Solist Maximilian Oppl. Ausgezeichnet am Klavier Martin Hobiger und hervorragend an der Zither Manfred Birbach. Mit seiner launigen Moderation riss Victor Kautsch das Publikum mehrfach zu Lachstürmen hin.

Die Perchtoldsdorferin Traude Birbach, die vor zwölf Jahren die „Family Singers“ gründete, konnte stolz auf den Erlös sein: Den Scheck im Wert von rund € 3.000 nahm diesmal die Dorfgemeinschaft Brei-

tenfurt, Herr Christoph Römer in Vertretung von Leiterin Elisabeth Erdmenger, entgegen. Die „Dorfgemeinschaft Breitenfurt“ in 2384 Breitenfurt, Hauptstraße 99, wurde 1987 von Eltern und Freunden der Karl Schubert Schule (Waldorf Schule für behinderte Kinder) gegründet, um körperlich und geistig schwerstbehinderte junge Menschen auch nach dem 18. Lebensjahr individuell und professionell zu betreuen und für die Abgänger der „Karl Schubert Schule für Seelenpflege – bedürftige Kinder und Jugendliche“ eine weiterführende Wohn- und Arbeitsgemeinschaft im Wiener Raum zu schaffen.

Nächstes Jahr werden die Family Singers, die mindestens zweimal jährlich Konzerte für den guten Zweck geben, ein Konzert zugunsten der Adaptierung der Burg singen.

Georg Weidinger im Tanzstudio Maar

Mit seiner Musik versucht er, Menschen zu berühren. Er erzählt von seinem Leben, seiner Welt, und das Klavier leiht ihm seine Stimme. Georg Weidinger, der erste Österreicher, der den internationalen Kompositionswettbewerb „Luigi Russolo“ in Varese, Italien, gleich zwei Mal gewann, zog das Publikum am 5. und 6. Mai im Tanzstudio Maar von Beginn an in seinen Bann: mit „burn!“, einem Konzert für Klavier und live-electronics für einen Musiker“, dem ersten und wichtigsten Stück des Abends.

„burn!“ ist ein zentrales Werk des Komponisten und Pianisten, für den

Improvisation genauso wichtig ist wie Komposition – in der Kombination von beidem liegt seine absolute Stärke. In diesem Sinn entfaltet er als Live-Spieler im akustisch perfekten Tanzsaal des Studios Maar seine ganze Virtuosität und seine Klangwelten. „burn!“ beginnt in dem konventionellen akustischen Raum des Klavierflügels in einer traurig melancholischen Stimmung. Wie aus der Ferne dringt ein schneller dominanter Rhythmus ein – und ein Tor zu einer anderen Welt scheint sich zu öffnen. Das Publikum erlebte einen Klavierabend der besonderen Art und war hingerissen.



JUBILÄUMSKONZERT 25 Jahre Marienchor

„Wenn Ihnen manches Musikstück bekannt vorkommt, ist das weiter nicht verwunderlich: Wir haben aus unserem Repertoire der vergangenen 25 Jahre geschöpft und Stücke gewählt, die uns durch all die Jahre lieb und vertraut geworden sind“. Mit diesen Worten leitete Mag. Alfred Franz Dokalik das Jubiläumskonzert des

Marienchores am 20. April in der Burg ein. Neben einem Querschnitt durch einige Jahrhunderte Chormusik wurden auch Morgenstern-Vertonungen von Chormitglied Franz Blaimschein uraufgeführt.

Die Darbietungen wurden mit viel Applaus für Chorleiter Jordi Casals und alle Mitwirkenden bedacht.

Schülerkonzert als Konzertabend

Am 16. Mai war es wieder so weit: 22 Klavierschüler der Klasse Fereschte Schweter lieferten in der Burg eine beeindruckende Demonstration ihres Könnens. Der große Festsaal war bis auf den letzten Platz besetzt, und Zuhörer von nah und fern erlebten eine fulminante Darbietung von Highlights der Klavierliteratur. Die engagierte Klavierpädagogin Fereschte Schweter vermittelt ihren Schülern in Perchtoldsdorf schon seit Jahren mit Erfolg die Besonderheit der klassi-

schen Wiener Klavierschule. Das zeigt sich schon bei den jüngsten, kaum Fünfjährigen, und setzt sich bei den älteren Klavierschülern fort: Die jungen Virtuosen versetzten ihr Publikum – darunter auch der Direktor der Franz Schmidt-Musikschule, Anton Hafenscher – in Begeisterung! Kulturreferentin Brigitte Sommerbauer zeigte sich in ihren spontanen Dankesworten von der Qualität der Darbietungen freudig überrascht.



Die ÖAV-Sektionsmitglieder Susi Pflüger und Jacques Sedlacek feiern gemeinsam 125 Lebensjahre.

Runde Geburtstage in der Sektion Teufelstein – 125 Jahre

ÖAV-„Urgestein“ Jacques Sedlacek feiert am 14. Juni 2007 seinen 75sten Geburtstag. Susi Pflüger wird am 8. Juni 50!

Seit Jacques Sedlacek, geboren 1932 in Gießhübl, mit seiner – leider schon verstorbenen – Frau Erni 1973 in Perchtoldsdorf ansässig wurde, prägt er das Geschehen im Ort mit. Er ist seit 1951 ÖAV-Mitglied (zuerst in Mödling dann in Perchtoldsdorf), wurde 1982 Zweiter Vorsitzender und ab 1986 Erster Vorsitzender der Sektion Teufelstein. Seither wurde die Teufelsteinhütte großzügig modernisiert, erfolgreich eine Kinder- und Jugendgruppe aufgebaut und die Kletterwand im Turnsaal der Volksschule Kneippgasse errichtet. Seit seiner

Pensionierung 1997 ist Jacques Sedlacek mit seiner legendären Schürze (Aufschrift „JAC 1“) als „ältester“ Schankbursche beim Weinbau Pflüger tätig.

Susi Pflüger, geboren 1957 in Mödling, hatte es von ihrer Heimatgemeinde Brunn auch nicht weit nach Perchtoldsdorf: Susi ist seit 1976 Sektionsmitglied und betreibt seit exakt 30 Jahren mit ihrem Mann Tobias den Weinbau Pflüger in der Brunner Gasse. Sie kombinierte gekonnt Kindererziehung (ihre Söhne sind Jahrgänge 1979 und 1981) mit Vereinsarbeit und übernahm die Kindergruppe der Sektion Teufelstein, die sie gemeinsam mit Jugendwart Peter Wendelberger vorbildlich leitet. ■



Reg.-Rat Josef Haminger 70

„Sepp“ Haminger feierte Anfang Mai seinen Siebzigsten. Die Liebe des Bundesheer-Regierungsrates gehört seiner Familie und darüber hinaus vor allem der Blasmusik Perchtoldsdorf, deren Stabführer er seit 35 und Kassier seit

30 Jahren ist. Ein Ständchen konnte dabei natürlich nicht ausbleiben. Vizekapellmeister Bernhard Söllner gratulierte beim Heurigen Schmid im Namen der Musiker, Blasmusik-Leiter Direktor Anton Hafenscher schloss sich den Wünschen an. ■



Auf Bärenjagd im Waldviertel

14 Mitglieder des ÖAV-Perchtoldsdorf, Sektion Teufelstein, waren am Wochenende 21./22. April 2007 bei Traumwetter im Gebiet Arbesbach unterwegs, wo sie Tagesstrecken von rund 20km erwanderten.

In Petrobruck war die Gruppe sehr gut untergebracht. Natürlich wurden auch das Bärengehege

(sieben Bären!), der Lohnbachfall und andere Sehenswürdigkeiten besucht.

Die nächste Tour der Sektion wird zur Ötscher-Tropfsteinhöhle und über den Trefflingfall auf das Bäreneck führen. Danach folgt eine einwöchige Wandertour zu den Plitvicer-Seen in Kroatien. ■



Zwei Herzen im Dreivierteltakt

Das Chorkonzert der Gesellschaft der Musikfreunde unter der Leitung von Thomas Biegl stand diesmal unter dem Motto „Zwei Herzen im Dreivierteltakt“. Die Solisten Susanna Poulicek und Armin Knauthke mit ihrem Klavierbegleiter Karl Kainbauer gaben im voll besetzten Burgsaal ihr Bestes, das Publikum applaudierte heftig. ■

TAGESWANDERUNG und Klettersteigtour

Traumhaftes Wetter begleitete eine 33köpfige Familiengruppe der ÖAV-Sektion Liesing-Perchtoldsdorf auf ihrer Hohen Wandtour. Während der Großteil der Teilnehmer über den Springlesteig zum Hubertushaus aufstieg, wagten zehn der älteren Kinder den Aufstieg über den klassischen, aber sehr ausgesetzten „Wildnauer-Klettersteig“ – natürlich mit Seilsicherung.

Es dauerte daher etwas länger, bis alle wieder beim Hubertushaus zusammentrafen. Weiter ging es dann über die Große Kanzel mit herrlichem Ausblick auf die NÖ Kalkalpen. Nach dem Abstieg über den Grafenbergsteig schloss sich der Kreis am Parkplatz beim Seiser Toni.

Kontakt: Tel. 01/ 865 03 50 oder liesing.pdorff@sektion.alpenverein.at ■

KREATIVE SOMMERWOCHEN

2. - 13. Juli 2007 RUND UM DIE BURG PERCHTOLDSDORF

Nr.	TITEL DES KURSES / Kursleiter	Datum
1	STEINBILDHAUEREI / Stefan Sakic	6. - 8.7.
2	PAPIERMACHÉ / Stefan Dostal	3. - 6.7.
3	HOLZSKULPTUR / Stefan Dostal	9. - 13.7.
4	RAKU-KERAMIK / Michaela u. Walter Meissl	2. - 6.7.
5	SCHROTTSKULPTUR / Thomas R. Krupinski	6. - 8.7.
6	KUNSTSCHMIEDEN / Michal Jozak	2. - 6.7.
7	GOLD-, SILBERSCHMIEDEN / Regina Scherzer	10. - 13.7.
8	AKT U. BEWEGUNGSST. / Udo Hohenberger	2. - 6.7.
9	PORTRAIT-FIGUR-KARIKATUR / W. Ammer	12. / 13.7.
10	COMICS / Jakob Kohlmayer	2. - 6.7.
11	ABSTRAKTE ÖLMALEREI / Michael Kasimir	2. - 6.7.
12	EXP. ÖLMALEREI / Sophia Brandtner	9. - 13.7.
13	AQUARELL-ACRYL-ÖL / Ingrid Schuster	10. - 13.7.
14	MALEN MIT ERDPIGMENTEN / Irene Götting	2. - 4.7.
15	ACRYL FIGURAL / Irene Götting	5. - 6.7.
16	MALEN MIT ALLEN MITTELEN / Irene Götting	12. / 13.7.
17	ARCHITEKTUR ZEICHNEN / Irmgard Köhler	2. - 6.7.
18	FOTO - BESPRECHUNG / Andreas Koller	3.7.
19	FOTO - BESPRECHUNG / Andreas Koller	5.7.
20	FOTO - BESPRECHUNG / Andreas Koller	10.7.
21	FOTO - BESPRECHUNG / Andreas Koller	12.7.
22	DIGITALE BILDBEARBEITUNG / Subhash	2. - 6.7.
23	SCHACH / Siegfried Baumegger	2. - 6.7.
24	PERSÖNLICHKEITSTR. / Julia Weissenberger	6. / 7.7.
25	FELDENKRAIS / Christine Rohr	2.7.
26	FELDENKRAIS / Christine Rohr	3.7.
27	FELDENKRAIS / Christine Rohr	4.7.
28	FELDENKRAIS / Jutta Wakley	2. - 6.7.
29	KÖRPERTHEATER / Ulrich Gottlieb	9. - 13.7.
30	TAI CHI CHUAN / Ulrich Gottlieb	9. - 13.7.
31	BIODANZA / Willy Kellner	6.7.
32	YOGA-ATEM-MEDITATION / Danja Vogel	7. / 8.7.
33	TANZ UND MALEREI / Danja Vogel	7.7.
34	TANZ-GESANG-MEDITATION / Claudia Cervenca	7.7.
35	TANZ-GESANG-MEDITATION / Claudia Cervenca	8.7.
36	ORIENTALISCHER BAUCHTANZ / Marisa	7. / 8.7.
37	SALSA - ORIENTALE / Marisa	10. / 11.7.
38	SHAKIRA'S DANCE / Marisa	12. / 13.7.
39	CAPOEIRA / Pacoca	7.7.
40	CAPOEIRA / Pacoca	8.7.
41	AFRO - DANCE / Sonja Begusch	9. - 13.7.
42	SALSA FÜR FRAUEN / Misa Rasinger	9., 10., 12.7.
43	SALSA etc. / Misa Rasinger	7. / 8.7.
44	TROMMELN-DIGERIDOO / Nicolas v. Jeney	2. - 6.7.
45	GITARRE-BLUES-ROCK / Thomas Palme	3. - 5.7.
46	SINGEN-JAZZ-POP / Renate Reich	3. - 5.7.
47	OBERTONGESANG / Wolfgang Fuchs	7. / 8.7.
48	KREATIVES SCHREIBEN / Herbert Kraus	2., 4., 6.7.
49	ABENTEUER SPRACHE / Peter Strauss	9. - 12.7.
50	PRÄSENZ-BÜHNE DES LEBENS / G. Haring	11. - 13.7.
51	DIONYSOSKULT-VORTRAG / Wolfgang Krahn	12.7.
52	BÜHNENBILD, MASKEN / W. Krahn, I. Köhler	9. - 11.7.
53	NORDIC WALKING / Julia Mann	2.7.
54	NORDIC WALKING / Julia Mann	6.7.
55	NORDIC WALKING / Julia Mann	10.7.
56	PILATES / Julia Mann	4.7.
57	PILATES / Julia Mann	12.7.
58	SCHLANK OHNE DIÄT / Julia Mann	2., 4., 6.7.
59	SCHLANK MIT BEWEGUNG / Julia Mann	2., 4., 6.7.
60	JONGLIEREN / Gunter Stangl	2. - 6.7.
61	BOGENSCHIESSEN / Gunter Stangl	2. - 6.7.
62	SCHWERTKAMPF / Gerald Fiedler	7.7.
63	SCHWERTKAMPF / Gerald Fiedler	8.7.
64	FINGERFOOD / Ingrid Rothauer	3.7.
65	DINNER IM PARK / Ingrid Rothauer	5.7.
66	WEIN UND KÜCHE MEDIT. / Eric Bompard	12.7.
67	ORGEL / Johannes Wenk	12. - 17.8.

Anmeldung und Kursgebühren

Die verbindliche Anmeldung bitte schriftlich mit Namen und Kursangabe per Fax, E-Mail oder Internet, bis spätestens

23. Juni 2007

Auskunft:

Tel.: +43 (0) 664 / 308 33 42 täglich 10-12 und 17-19 Uhr

Fax: +43 (0) 1 / 998 79 58 93

E-Mail: office@kreativesommerwochen.at

Internet: <http://www.kreativesommerwochen.at>

Den Betrag laut Kursaufstellung bitte gleichzeitig mit der Anmeldung auf BA-CA-Konto 0278 3136100, BLZ 12.000 einzahlen.

Vorstellung und Information über die einzelnen Seminare und Workshops

Samstag, 2. Juni 10-16 Uhr und Freitag, 15. Juni 2007 von 16-19 Uhr im Innenhof des Restaurants Alexander, Marktplatz 10, Perchtoldsdorf, Tel. +43 (01) 865 97 59, <http://dasrestaurant.com>.

Kreative Sommerwochen rund um die Burg Perchtoldsdorf

Perchtoldsdorfer Kreative Kunst und Kultur - K.U.K.U.K.
Otto Elsnergasse 6, 2380 Perchtoldsdorf (nicht Kursort)
Tel. +43 (0) 664 / 308 33 42, Fax +43 (0)1 / 998 79 58 93
E-Mail: office@kreativesommerwochen.at
<http://www.kreativesommerwochen.at>

Programm für Kinder und Jugendliche

An folgenden Kursen können auch Kinder und Jugendliche teilnehmen:
4 RAKU-KERAMIK / ab 14 J., 6 KUNSTSCHMIEDEN / ab 10 J., 13 AQUARELL etc. / ab 14 J., 43 TROMMELN / ab 7 J., 51 BÜHNENBILD / ab 12 J., 61/62 SCHWERTKAMPF / ab 16 J.

Nr.	TITEL DES KURSES /Kursleiter	Datum
68	WIR BAUEN EIN HAUS (ab 8 J.) / I. Köhler	2. - 6.7.
69	GESCHICHTEN MALEN (5 - 11 J.) / I.Köhler	9. - 13.7.
70	WIR ERZEUGEN PAPIER (ab 6 J.) S. Brandtner	2. - 6.7.
71	HOCHDRUCK (ab 6. J.) Sophia Brandtner	2. - 6.7.
72	FARBENMEER UND MEHR (5-8 J.) C. Bauer	3. - 6.7.
73	FARBENMEER UND MEHR (9-12 J.) C. Bauer	3. - 6.7.
74	SCHAUSPIELKURS (7-14 J.) G. Haring	2. - 6.7.
75	KREATIVER KINDERTANZ (4-5/1/2 J.) S. Begusch	9. - 13.7.
76	KREATIVER KINDERTANZ (6-8 J.) S. Begusch	9. - 13.7.
77	BOGENSCHIESSEN (ab 8 J.) Gunter Stangl	2. - 6.7.
78	FORSCHEN (4-6 J.) Barbara Ettenhauer	2. - 6.7.
79	FORSCHEN (7-10 J.) Barbara Ettenhauer	2. - 6.7.
80	SCHACH (6-14 J.) Gregor Kleiser	2. - 6.7.

Ermäßigung für Schüler, Studenten:	- 20 %
	(nicht bei Kinderprogramm!)
Teilnahme an mehreren Kursen	je - 10 %
Familienermäßigung	- 10 %
Frühbucher	- 10 %

Die Ermäßigungen werden nicht kumulativ gegeben!

Bücherei Ecke

Diesmal dreht sich alles um den Kaffee! Sollten Sie beim Lesen Lust auf eine Tasse bekommen, genießen Sie einen Cappuccino, Einspänner, Café au lait, Cortado, Häferlkaffee, Kapuziner, Eiskaffee, Mokka, Griechischen Kaffee ...



Kaffee und Kaffeehaus

von Ulla Heise

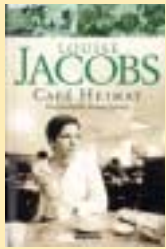
Eine Bohne macht Kulturgeschichte. Der Siegeszug des Kaffees seit dem 15. Jahrhundert von der islamischen Welt nach Europa bis zum Internet-Café in den entlegensten Weltgegenden wird von der Autorin kenntnisreich geschildert. Zahlreiche Abbildungen machen den Kaffeeanbau, die Produktion und den Kaffeegenuss anschaulich.



Der Kaffeehändler

von David Liss

Der Roman, angesiedelt in Amsterdam im 17. Jahrhundert, schildert die Anfänge des Kaffeehandels als Wirtschaftskrimi. Miguel Lienzo, ein jüdischer Emigrant aus Portugal, wittert im Kaffeeesgeschäft seine große Chance zu Reichtum zu kommen, doch hat er dabei nicht mit seinem Erzfeind Parido gerechnet. Nach dem etwas langwierigen Beginn gewinnt die Handlung zunehmend an Spannung.



Café Heimat

von Louise Jacobs

Die Geschichte meiner Familie: so lautet der Untertitel des Buches, in dem die Autorin nach den Wurzeln ihrer Vorfahren, der bodenständigen Kaufleute Jacobs aus Bremen und der sephardisch-jüdischen Jessuruns, forscht. Gleichzeitig gelingt ihr mit ihrem Familienpanorama eine bewegende Zeitreise durch das 20. Jahrhundert.

Wir freuen uns auf Ihren/Deinen Besuch!
Mo 15-20 Uhr, Mi 9-13 Uhr, Fr 15-20 Uhr
Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, 1. Stock,
Telefon 01 / 866 83-411

www.buch-perchtoldsdorf.at
mail: buecherei@perchtoldsdorf.at



Zahnärztliche Vorsorge-Untersuchungen

Dr. Astrid Schröcker-Fink, Fachärztin für Zahn-, Mund-, und Kieferheilkunde in Perchtoldsdorf, führt seit vier Jahren von der NÖ Gebietskrankenkasse und Ärztekammer koordinierte zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen in Perchtoldsdorfer Schulen und Kindergärten durch. Mit dem Ziel, die Jüngsten so früh wie möglich auf die Bedeutung von gesunden Zähnen hinzuweisen. An die 500 Kinder werden inzwischen von DDr. Astrid Schröcker-Fink in den Kindergär-

ten Hochstraße und Aspettenstraße sowie in den Volksschulen Roseggergasse und S.-Kneipp-Gasse betreut. Der Vorsorgebesuch wird spielerisch und schmerzfrei erlebt und damit zum positiven Eindruck. Die gebürtige Salzburgerin studierte an der Universität Wien Medizin und arbeitete nach ihrer Facharzt Ausbildung an der Universitätszahnklinik einige Jahre an der Gesicht- und Kieferchirurgie im AKH, ehe sie sich als Wahlärztin in Perchtoldsdorf niederließ.



NEU in Gießhübl

MARGIT & LASZLO TATRAI
Dipl. Heilmassseure

Tel.: 0650 / 60 170 80
www.margareteninsel.at
Hauptstraße 19
2372 Gießhübl
direkt beim A21 Zubringer

Kunden-P im Hof!

KUNDENFREUNDLICHE MO, DI | DO, FR
SOMMER-ÖFFNUNGSZEITEN: 8.00 - 11.00 und 15.00 - 20.00

MASSAGE UND FUSSPFLEGE

Seit Anfang November vorigen Jahres gibt es in Gießhübl ein völlig neues Massage- und Wohlfühl-Institut, die Margareten Insel. Der Name wie auch der Eigentümer stammen aus Budapest. Die Margareten Insel in Budapest ist ein Symbol für Wohlbefinden und Entspannung, so soll es auch in Gießhübl sein. Margit und Laszlo Tatrai sind bereits seit mehreren Jahren in Österreich als eigenständige Unternehmer tätig und konnten in verschiedenen Pensionistenpflegeheimen – unter anderem auch in der Kursana Residenz (Burg Liechtenstein) – Leiden lindern, Wohlbefinden spenden und Erfahrungen sam-

meln. Daher sind sie bestens dafür qualifiziert auch hier, im eigenen Institut, das Wohlbefinden ihrer Kunden zu steigern.

Neben der Massage können die Kunden der Margareten Insel auch Fußpflege in einer angenehmen, freundlichen, persönlichen Atmosphäre in Anspruch nehmen, um sich so richtig wohlfühlen – ihrer Gesundheit zuliebe. Das Angebot umfasst: Klassische Massage, Lymphdrainage, Fußreflexzonenmassage, Tibetische Massage, Chinesische Gesichtsmassage u.v.m.

Jetzt Sonderangebote für Perchtoldsdorfer Neukunden, Info-Tel. 0650 / 60 170 80.

Dentalzentrum Liesing ZAHNIMPLANTAT

Zahnverlust hat unangenehme Konsequenzen. Unansehnliche Ästhetik, kein fester Prothesenhalt oder eingeschränkte Kaufunktion sind die Folgen. Für Brückenversorgungen mussten oft gesunde, makellose Zähne beschliffen werden. Seit 40 Jahren werden Titanimplantate als künstliche Wurzeln gesetzt, die mit dem Knochen verwachsen.

Wie läuft diese Behandlung ab?

In örtlicher Betäubung oder Narkose wird das Zahnfleisch aufgeklappt oder gestanzt und ein sogenanntes Implantatbett aufbereitet. Dann wird ein entsprechendes Implantat eingesetzt. Die Einheilphase wird sehr individuell festgelegt und reicht von Sofortversorgung bis zur 3monatigen Einheilzeit. Nach dieser Zeit wird das Implantat mit einer Krone oder Brücke versorgt. Ähnlich wie natürliche Zähne bedürfen Implantate einer ständigen Kontrolle und Reinigung.

Zähne in einer Stunde

Bei entsprechendem Knochenangebot ist es heute möglich, nach



einer Computertomographie die Implantate dem virtuellen Patienten im Computer zu setzen. Diese Computerplanung wird gemeinsam mit dem Zahntechniker durchgeführt und die Ergebnisse in eine Operationsschablone umgearbeitet. Der Zahnersatz kann dann schon vor der Operation angefertigt werden. Am Operationstag werden die Implantate anhand der Schablone durch die Schleimhaut gesetzt und die Brücke, die hochpräzise passt, eingeschraubt. Die Dauer zwischen Operationsbeginn und dem ersten genussvollen Biss liegt somit unter einer Stunde.

Gerne stehen Ihnen Dr. Lydia und Dr. Dieter Busenlechner im Dentalzentrum Liesing, Breitenfurter Straße 360-368/2/III für Fragen zur Verfügung, Tel. 01 / 333 67 97.



In den Immo-Express einsteigen und abfahren!

Das ist Brigitta Wurth

Ihre Lokführerin in Sachen Immobilien, sie führt Sie von einem Objekt zum anderen und fährt dabei auch immer brav mit Licht.

0664 64 909 11

IMMO - EXPRESS

www.immoexpress.at

Dr. Franz Rohrbach
Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie

Neue Ordinationszeiten ab 1. Juli

MO	14 - 17 Uhr
DI	9 - 12 Uhr
MI	9 - 12 Uhr
DO	14 - 17 Uhr

Privat und alle Kassen
Ordination nach Voranmeldung

SCHWERPUNKTE

- Kontaktlinsenstudio
- Sehschule
- Glaukom-Vorsorge
- Katarakt-OP
- Lidoperationen
- Laserbehandlungen

2380 Perchtoldsdorf, Brunnergasse 29/12, Tel: 01/869 73 13

gutwinski ■ management

Jurist/in (Teilzeit oder Vollzeit)

Ihre Aufgaben: Die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit sind die rechtskonforme Beratung von Unternehmen im Bereich Umwelt- und Arbeitnehmerschutzrecht sowie die Betreuung unserer Kunden. Ein weiterer Aufgabenbereich liegt in der Pflege der Daten für die Gutwin Services Software.

Ihr Profil: Wir erwarten uns eine kundenorientierte und kommunikative Persönlichkeit mit Berufserfahrung. Sie haben das Jus-Studium abgeschlossen und sind am Umweltrecht und der praktischen Umsetzung der Rechtsmaterie interessiert.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem seriösen, stetig wachsenden Markt, sowie die Chance, sich in ein interessantes Rechtsgebiet einzuarbeiten. Dienort ist Perchtoldsdorf.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte per E-Mail an:
Gutwinski Management GmbH
Lohnsteinstraße 36, 2380 Perchtoldsdorf, office@gutwinski.at

Sommerzeit ist Sauna-Zeit!
Die Sauna im EHZ Perchtoldsdorf

- Saunabar
- Kübelduschen
- Crushed Ice Becken
- Sieben Kabinen
- Großer Ruheraum



Ihr Partner vor Ort.

Für Vormerkkunden suchen wir in Perchtoldsdorf und Bezirk Mödling Grundstücke, Häuser und Wohnungen.

Diskret und zuverlässig, notarielle Abwicklung garantiert!

Immobilienberatung Schmid
Realitätenkanzlei & Hausverwaltung
2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 1
Tel: 01/869 37 17
www.immobilien-schmid.at

BIETE NACHHILFE in Englisch, Italienisch, Deutsch, Latein, Alt-Griechisch bis zur AHS-Matura; Englisch, Italienisch, Deutsch für HAK; Mathematik inkl. 7. Klasse AHS. €15/ Stunde, **Margarete Rauch**, Buchenweg 12, Tel. 869 13 33 o. 0664 / 861 27 59

Schlosserei HAMMER
fertigt Türgitter, Sicherheitstüren, Stiegen, Geländer, Vordächer, Zäune, Automatisierung alter Tore, sonst. Schlosserarbeiten.
Tel. 0650 / 804 76 76

Österreichischer Staatsbürger, **fleißiger Mann** sucht Gartenarbeit, Haushaltshilfe.
Tel.: 0699 / 126 34 977

Erfolgsversprechende **NACHHILFE** in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Geschichte, Geographie für alle Schulstufen u. -typen (inkl. Matura), Latein (1u.2. Lernjahr). Besondere Berücksichtigung div. Konzentrations- und Lernschwächen.
Mag. Nowak Tel. 0664 / 32 29 480

Gärtner übernimmt Baum- und Sträucherschnitt. Fachkundige und prompte Erledigung.
Tel. 0676 / 40 48 238

Nachhilfe Erfolgscoach
Pädagogisch erfahrener Erfolgscoach (Dipl.Ing. TU) für **Mathematik, Mechanik** alle Schulstufen AHS und HTL, € 25,- / 60 Min **Nachhilfe während der Sommerferien**
Tel. 01 / 86 52 721 oder 0699 / 119 88 662

Swingtime beim Sonnbergwirt
Sonnbergstraße 22, Tel: 01 / 869 81 81

Do, 7. Juni 2007 - 19.30 Uhr
Route 66 All Stars
„Summertime is Swingtime“
Reservierung Club: 0664 / 97 88 311

Perchtoldsdorf, Breitenecker Gasse, perfekt ausgestattetes Büro 83 m², 3 Büroräumlichkeiten und Nebenräume, 1. Bezug nach Renovierung, inkl. BK und Ust: € 960,-
www.immobilien-schmid.at
Tel. 01 / 869 37 17

Manhattan Silver Card um € 500,- abzugeben (Vollmitgliedschaft)
Tel. 0664 / 26 37 308

Gartenpflege, Rasenmähen, Vertikutieren, Hecken- und Baumschneiden, usw.
Tel. 0676 / 31 81 727

Kaufe alte Bilder – Motive von Perchtoldsdorf, Mödling und Hietzing. Tel. 01 / 804 61 39

Familienfest? Grillabend?
Kinderjause? Sonntagsbrunch?
Sonne brennt? Regen angesagt?

Mastertent mieten!

Direkt in Perchtoldsdorf vor Ort.
Dach ist vormontiert – daher in **nur 2 Minuten aufgestellt.**
P-Dorfer-BONUS!



Mastertent Standard
3 x 3 m • 4,5 x 3 m • 6 x 3 m
mit Seitenwänden & Fußplatten

Mastertent "Royal" 4 x 4 m
auch mit Himmel und Beleuchtung



Ing. Bernhard Kleinlercher
0664/9101088
www.zelt-schirmbar.at

Diverses:
Verkaufe einsitziges Elektrokraftfahrzeug.
Tel. 01 / 865 89 01.

Thule 973 Heckträger für 2 Fahrräder zu verkaufen. Tel. 0699 / 14 32 84 60.

Manhattan White Card günstig abzugeben.
Tel. 0676 / 685 66 85.

Suche „Nativespeaker“ für Englischkonversation mit meinen Kindern. Tel. 0699 / 194 199 34.

Für unseren **4-köpfigen Haushalt** suchen wir eine zuverlässige und fleißige Hilfe, die regelmäßig putzen und bügeln kommt.
Tel. 0676 / 400 33 33.

Wohnungsmarkt
Perchtoldsdorferin sucht Haus (ab ca 80m²) mit Garten in Perchtoldsdorf und Umgebung günstig zu mieten oder zu kaufen.
0699 / 121 76 323.

Suche Garage in P'dorf zu mieten.
Tel. 0664 / 333 98 93.

Mietwohnung Mödling, 50 m², 2 Zimmer mit Garagenplatz, 520,- Euro. Tel. 0664/2730 886.

Aspettenanlage, uneinsehbare Gartenseite: 5 Zimmer, Eigentumswohnung, großer Salon, Grünruhelage mit Fernsicht, zum Preis einer Alteigentumswohnung aber in Bestlage zu verkaufen. Tel. 0664 / 125 87 00.

Österr. Buslenker sucht Mietwohnung in Perchtoldsdorf. Miete bis 450,-, 65-80 m² auch in Privathaus mit Hilfe im Garten. Tel. 0664 / 335 98 90

Suche zur Erweiterung unseres netten Ordinationsteams eine verlässliche **ZAHNARZTASSISTENTIN** mit guten Umgangsformen, sowie einen Lehrling.
Tel. 0676 / 42 11 222

Wellness Center Wiener Gasse 23-25

Cosmetic
brigitte huber

Welt-NEU-heit bei Cosmetic Brigitte Huber

Beautylift ohne Spritze und Skalpell: Diese Behandlungen sind sanft. Sie nutzen Biomoleküle zur Aufpolsterung des Hautbildes. Das macht den natürlichen Lifting-Effekt!

So liftet man heute: schnell – sicher – angenehm

Modernste medizinisch-kosmetische Technik regelt die perfekte Frequenz nach Hauttyp, Anwendungsbereich, Problemlösungen und Wirkstoffen speziell für Gesichtslifting und Anti-Cellulite Treatment.

Nadellos unterfüllen – tadellos straffen

Beautylift und Aloe Vera Deynique Pflege – die perfekte Harmonie

Bei Cosmetic Brigitte Huber in der Wiener Gasse 23-25 wird auch mit der Methode Maria Galland und Reviderm-Mikrodermabrasion behandelt.

Infos und Termine unter 01/ 865 05 23

MARIA
GALLAND
PARIS

REVIDERM



Beauty Lift

ohne Spritze
und Skalpell

Roland Michl

Heilmasseur, gewerblicher Masseur und Energetiker
(Reiki Master & „Year 4 student of the BARBARA BRENNAN
SCHOOL OF HEALING EUROPE“ www.barbarabrennan.com)
sorgt für Entspannung von Körper, Geist und Seele.
Tel.: 01/869 77 44 und 0699/126 444 77



Diabetische Fußpflege Brigitte Embacher

Spezialtechniken:
• Nagelkorrekturspange 3 TO • Nagelprothetik
Tel.: 01/865 05 23



JETZT NEU BEI UNS: Kérastase Wellness Exklusivraum

spezielle Pflegerituale, Anti-aging
für Kopfhaut und Haar, wohl
fühlen und sich fallen lassen

Supreme: die erste Anti-aging
coloration für sofortige und lang
andauernde Leuchtkraft.

Infos und Termin-
vereinbarung bei
Nell haar.lounge,
Wiener Gasse
23-25 unter Tel:
01/869 77 44.
n
e
l
l
h
a
a
r
.
l
o
u
n
g
e
.

DER LERNPROFI rettet deinen Sommer! (Prüfungs-) **ANGST** – Stress für das Gehirn



groß sind Lernfrust, mangelnde Motivation, Druck von allen Seiten und Stress. Und die Angst wächst. Jeder kennt das: Man hat gelernt, und plötzlich ist es da, das große Blackout. Diagnose: Prüfungsangst. Konsequenz: Nachprüfung.

Ärger? Schlechtes Gewissen! Weil man insgeheim weiß: „Hätte ich früher angefangen! Hätte ich mehr und strukturierter gelernt!“ Längerfristiges Lernen, Mitlernen von Beginn an, schrittweise Einteilung des Stoffes – das gibt Sicherheit, spart Lernfrust, Adrenalinkicks und letztendlich viele Sorgen.

Gute Vorsätze fürs nächste Schuljahr, bei deren Umsetzung DER LERNPROFI Unterstützung bietet.

Doch im Moment zählt nur: **Hilfe! Die Zeit ist knapp! Aber es ist noch nicht zu spät!**

Lass' es uns gemeinsam versuchen – das LERNPROFI-Team ist für dich da! Mittels Lernstruktur, Zeitplan und einer großen Portion Motivation können wir es gemeinsam schaffen!

Sollte es dennoch danebengehen – kein Grund zur Verzweiflung! Ab dem 23. Juli finden täglich Einzelunterricht, Intensiv-, Crash- und Konversationskurse sowie Lerncamps – Lernen in Verbindung mit Golf, Reiten oder Kreativ-Atelier – statt.

Infos unter www.lernprofi.at
E-Mail: halder@lernprofi.at
Mobil: 06991 / 423 13 75
Adresse: DER LERNPROFI – Wiener Gasse 41, Top 2, 2380 Perchtoldsdorf

Nur noch wenige Tage bis zum Notenschluss! Die Ferien sind nah! Noch gilt es aber, unter dem Schuljahr verpatzte Noten auszubessern: Der Endspurt für Entscheidungsprüfungen ist noch bis Mitte Juni in vollem Gange. Jetzt heißt es: Die letzten Reserven aktivieren!

Last-Minute-Lernen – Nicht jedermanns Sache!

Wer kennt das nicht – Lernen auf den letzten Drücker – zeitsparend, aber nicht unbedingt nervenschonend.

Aufnahme von immensem Stoff kurz vor dem Prüfungstermin, zwei, drei Nächte durchstrebern – das Erfolgsgeheimnis vieler Schüler. Manche kratzen so die Kurve in einen Nachprüfungs-freien Sommer. Ein Konzept, das nicht immer aufgeht. Nicht alle Schüler können mit dem Stress, den Prüfungen, vor allem entscheidende zwischen 4 und 5, mit sich bringen, umgehen. Ursache? Die Psyche spielt nicht mit. Zu

Die moderne Hirnforschung bestätigt, was wir längst aus Erfahrung wissen: Emotionen beeinflussen Lernerfolge immens.

Positive Gefühle wie Motivation, Lernfreude und Selbstvertrauen fördern den Aufnahme-prozess. Das Gehirn schüttet Botenstoffe aus, welche die Lernfähigkeit steigern, indem sie das Nervennetz stärken und die Zahl der Synapsen erhöhen.

Ängste, Trauer oder negative Gefühle hingegen hemmen die Lernfähigkeit. In Angstsituationen überfluten Stresshormone den Körper. So kann das Gehirn neuen Lernstoff nicht sinnvoll integrieren oder Gelerntes nicht abrufen.

Dauern Schul-, Prüfungs- u. Versagensängste länger an, können sie psychische und physische Schäden hervorrufen. Dazu zählen Störungen von Konzentration, Gedächtnis- und Lernfähigkeit, Lernunlust, Lernverweigerung, Verhaltensauffälligkeiten, Motorische Unruhe, Depressive Verstimmungen, Kopfschmerzen, Magen- und Darmbeschwerden, Schlafstörungen sowie Schulphobie.



Es ist also besonders wichtig, dass Eltern jene bei ihren Kindern erkennbaren Symptome richtig deuten und fachliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Genau hier setzt mein Therapieangebot an: Durch Motivationssteigerung, Mentales Training, Konzentrationsübungen, Stärkung des Selbstwertgefühls, Konfrontation mit der Angst, oder durch Erlernen rasch wirksamer Entspannungstechniken lassen sich Ängste und damit verbundene Stressgefühle erkennen und gezielt ausschalten.

Besonders die Sommerferien bieten sich für therapeutische Unterstützung an, da Ihr Kind die Ruhe hat, sich vom Schulstress zu erholen und zu entspannen. Behutsam finden wir gemeinsam Strategien, um Schwierigkeiten, die das neue Schuljahr mit sich bringen könnte, mit mentaler Stärke zu begegnen!

Psychotherapeutin Sabine Schupp berät Sie und Ihr Kind gern in ihren Praxis-Räumlichkeiten im Nachhilfeinstitut DER LERNPROFI, Wiener Gasse 41 Top 2, 2380 Perchtoldsdorf.

Kontakt: 06998 / 125 48 39.

Ein IMMOBILIEN-EXPERTE verkauft international

Wir sprachen mit Herrn Ing. Roman Peisteiner.

Herr Peisteiner, wir haben gehört, dass Sie international Immobilien verkaufen? Diese Aussage muss ich ein wenig präziser ausführen: Ich biete die Immobilien nicht nur auf nationalen, sondern auch auf internationalen Plattformen an. Aus diesem Grunde können sich schon internationale Verkäufe oder Vermietungen ergeben.

Was ist der Vorteil dieses internationalen Agierens?

Das immer größer werdende Angebot an Immobilien wächst stärker als die Anzahl der Suchenden. Dadurch stehen im Verhältnis mehr Immobilien den Suchenden gegenüber. Eine Möglichkeit, die Gruppe der Suchenden zu erweitern, ist das internationale Marketing für eine Immobilie. Was ist die Ursache für die vielen leer stehenden Objekte?

Wir leben momentan in der „Erbgeneration“, in der sehr viele Immobilien auf Grund des Erbens, Schen-



Ing. Roman Peisteiner
RE/MAX Fetscher & Partner KG

kens oder Wechsel in ein Altersheim leer stehen oder verkauft werden. Auf der anderen Seite reduziert die hoch stehende Zinspolitik die Leistbarkeit des einen oder anderen Hypothekar-Kredits.

Wie sieht internationales Marketing aus?

Der wichtigste Punkt ist das international agierende Netzwerk. Mak-

ler, die über die Grenzen hinweg zusammen arbeiten, bieten den wichtigsten Austausch an Informationen. Diese Arbeit wird von Internet bzw. Intranet unterstützt, über die der internationale Makler ein Exposé, also eine Beschreibung der Immobilie, für seinen Interessenten drucken und diesem aushändigen kann.

Herr Peisteiner, wir bedanken uns für das Gespräch.

Weitere Informationen:
Ing. Roman Peisteiner
Mobil: 0664/91 92 972
RE/MAX Fetscher & Partner KG

DER LERNPROFI 

Richtig Lernen

Nachhilfe in allen Gegenständen
Alle Schulstufen & Schultypen
Aufgabenbetreuung
Legasthetietraining und NLP-Schülercoaching
Sprachkurse für Kinder und Erwachsene
Englisch, Französisch, Italienisch
Deutschkurse für Ausländer

2380 Perchtoldsdorf • Wiener Gasse 41/2
halder@lernprofi.at
www.lernprofi.at
+43(0)6991/42 31 375

55 Minuten
pro Unterrichtseinheit!

Urlaubsfeeling in GITTIS CAFÉ

Brigitte Schiller eröffnete im Februar 2007 das „Café Gitti“ in der Brunner Gasse 1-9 in Perchtoldsdorf, in der ehemaligen Essigfabrik.

Es hat sich schnell herumgesprochen, dass es ein erstklassiges Café-sortiment von österreichischen und italienischen Mischungen gibt. Die köstlichen Mehlspeisen von Landtmann werden jeden Tag frisch geholt und verführen jeden Genießer.

Warme und kalte Snacks auf die Jahreszeit und die Wettersituation abgestimmt, kann man in der Mittagszeit auswählen: Köstlichkeiten mit Oliven, Tsatsiki, Thunfischsalat oder auch Schinkenrolle, um nur ein paar kalte Imbisse zu nennen.

Jetzt in der schönen Jahreszeit lockt der Gartenbetrieb. Man sitzt unter Palmen in ruhiger und beschatteter Atmosphäre und genießt



seine „Auszeit“. Vielleicht kann auch Eis von Mövenpick den Gaumen verführen.

Gittis Café ist nur Mittwoch geschlossen, da ist Ruhetag. Alle anderen Tage der Woche hat man in der Brunner Gasse 1-9 für Sie offen! ■



18 JAHRE SLENDER YOU

JUBILÄUMSANGEBOT

10 x Slendern + 8 x Gratis zum Jubiläum
 statt € ~~252,-~~ nur € **140,-**

10 x Ultratone
 professionelles Körpertraining ohne Kraftanstrengung
 statt € ~~300,-~~ nur € **150,-**

Diese Angebote sind bis Ende Juli 2007 zu erwerben und bis Ende September 2007 zu konsumieren.

Slender You Perchtoldsdorf
Marktplatz 24, Tel. 01 / 869 24 80

SLENDER YOU feiert 18jähriges Jubiläum

Um schlank zu werden, wird immer wieder etwas Neues angeboten. Slender You ist ein Bewegungsprogramm mit sanften isometrischen Übungen, das auf 18 Jahre in Österreich zurückblicken kann.

Was ist das? Slender You ist ein Gymnastikprogramm, das ursprünglich zur Bewegung und Therapie in den fünfziger Jahren in den USA für polioerkrankte Menschen entwickelt wurde. Motorisierte Tische bewegten den Körper. Man stellte in der Anwendung bald fest, dass sich, neben medizinischen Erfolgen, der Körper durch das Training an den Slender You Tischen festigte und vom Umfang her reduzierte. So wurde ein Programm entwickelt, bei dem der Körper speziell auf schonende Weise trainiert wurde und das sich immer größerer Beliebtheit erfreut.

Wie geht das? Während Sie in angenehmer Atmosphäre unter Anleitung auf den S.Y. Tischen isometrische Übungen machen, werden Sauerstoff und Durchblutung in Schwung gebracht, sowie die Sauerstoffaufnahme gesteigert und damit der Körper entschlackt. Hüfte, Po, Bauch, Taille und Beine werden gestrafft und geformt. Cellulite wird weniger und die Ausdauercondition wird verbessert.

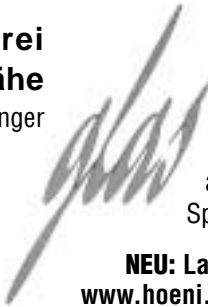
Wie wirkt das? Im Gegensatz zu herkömmlichen Fitnessmethoden wird die Muskulatur nicht aufgebaut, sondern gestreckt, gestrafft und gefestigt. Bandscheibenbeschwerden können gelindert werden, die Beweglichkeit wird verbessert, messbare Erfolge (in Zentimeter) werden in kurzer Zeit erzielt. Slender You wirkt nicht zuletzt auch vorbeugend gegen Osteoporose und gegen Blasenmuskulaturschwäche.

Zum 18jährigen Jubiläum von Slender You am Marktplatz 24 gibt es besonders tolle Angebote. Vereinbaren Sie gleich einen Termin unter Tel. 01 / 869 24 80. ■



Die Glaserei in Ihrer Nähe

Johannes Höninger



Beratung durch fachkundiges Personal

Reparatur- und Neuverglasung
z.B. Küchenrückwände, Duschanlagen (Sonderkonstruktionen).
Spiegel- und Glasschleifen, Vordächer

NEU: Laufend Aktionen für Heimwerker
www.hoeni.at • Notfalltelefon: 0664 / 4004 404

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU PHOTOVOLTAIKMODULE - ANLAGE - TRANSPARENT

Zwei Fliegen mit einem Schlag

- Die Kosten für den Stromverbrauch im Haushalt reduzieren und gleichzeitig eine Beschattung für etwaige Räume erreichen.
- Für Dachverglasungen von Carports - Pergola - Wintergarten.

In Kooperation machen wir auch die Holzkonstruktion.

Glasveredelungs- und Handels Ges.m.b.H.

2380 Perchtoldsdorf • Marktplatz 13 • Tel. 01 / 869 35 86, Fax DW 16

N&P WOLF



BESTATTUNG

GARTENBAU

GRÜNPFLEGE

2345 Brunn
Leopold Gattlinger-Str. 109
02236-379 799, Fax DW 99

2340 Mödling
Hauptstraße 9
02236- 86 44 55

2344 Maria Enzersdorf
Hauptstraße 5, Franziskanerkloster

www.bestattung-wolf.at

office@bestattung-wolf.at

Wir gratulieren

Geboren wurden

Noe-Nordberg Emma, Aspettenstraße, am 15.4. - Spaett Anna, M.-Klieber-G, am 15.4. - Fian Matthias, J.-Regenhart-Gasse, am 16.4. - Merthan Manuel, Römerfeldgasse, am 18.4.

80. Geburtstag

Karl Breitenecker, Herzogbergstr., am 18.6. - Antonia Prinz, Sonnenbergstraße, am 22.6. - Walter Stiedry, Lindenweg, am 25.6. - Oskar Kirchmayer, M.-Wenger-G., am 29.6. - Heinrich Dobinger, Siebzehnföhren-Gasse, am 2.7. - Rudolf Gerstenbauer, Rückertg., am 10.7.

85. Geburtstag

Hermine Schulmeister, Tröschgasse, am 17.6. - Anna Luif, Elisabethstraße 30, am 1.7. - Gertrud Brabec, Lindenweg, am 6.7. - Elisabeth Seidlböck, Elisabethstraße 30, am 11.7. - Gisela Malowitsch, Aspettenstr., am 15.7. - Editha Haydlmayer, Brunner G., am 15.7. - Hildegard Werner, Hochstraße, am 15.7.

95. Geburtstag

Adele Liebl, Rembrandtgasse, am 13.7.

104. Geburtstag

Margarete Bubik, Tirolerhofallee, am 12.7.

Wenn Sie in der Rubrik der Jubilare nicht genannt werden wollen, verständigen Sie uns bitte unter Tel. 01 / 866 83-211 zwei Monate vor dem Termin.

Behindertenberatung

KOBV Ortsgruppe Perchtoldsdorf Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a Sprechstunden: Jeden 3. Dienstag im Monat von 10-12 Uhr. Erika Doser und Leondine Koubek, Tel 01/865 54 93.

E-GERÄTE richtig entsorgen

- E-Geräte müssen beim Kauf eines neuen Gerätes kostenlos vom Handel zurückgenommen werden.
- E-Kleingeräte (Handy, Radio, etc...), Elektronikschrott (Computerteile, zerlegte Geräte, etc...) sowie E-Großgeräte (Kühlschrank, Fernseher, Radiatoren, etc...) werden im Altstoffsammelzentrum (ASZ) der Marktgemeinde Perchtoldsdorf (Vierbatzstraße) kostenlos zur Entsorgung übernommen.
- Für E-Großgeräte kann die kostenlose Sperrmüllabholung in Anspruch genommen werden, wenn keine Möglichkeit besteht, diese selbst ins ASZ zu bringen (Tel. 01/866 83-430).

Unser Beileid

Verstorben sind

Hollmann Maria (83), Bachacker-gasse, am 19.4. - Schulmeister Edith (65), Salitergasse, am 18.4. - Holzer Margarethe (98), Elisabethstraße 30, am 20.4. - Kronsteiner Cornelia (96), Elisabethstraße 30, am 23.4. - Krenn Angela (81), Dr.-O.-Janetschek-Gasse, am 28.4. - Stefko Franz (54), Am Rain, am 26.4. - Weixelbaum Josef (60), Leonhardiberggasse, am 30.4. - Scsepan Friederika (89), Elisabethstraße 30, am 3.5.

MOBILE RADARKABINEN

Ketzergasse 4.-10.6.; 18.-21.6.; 25.6.-1.7.; 9.-15.7.

Mühlgasse 4.-10.6.; 30.7.-2.8.

Eisenhüttelg. 1.-3.6.; 16.-22.7.

Salitergasse 1.-3.6.; 16.-22.7.

Goethestraße 22.-24.6.; 23.-29.7.

Elisabethstr. 15.-17.6.; 30.7.-2.8.

Stuttgarter S. 11.-14.6.; 22.-24.6.; 2.-8.7.

M. Lang G. 11.-14.6.; 18.-21.6.; 2.-8.7.

Herzogbergs. 25.6.-1.7.; 9.-15.7.

Schubertg. 15.-17.6.; 23.-29.7.

Termine vorbehaltlich Wetterbedingungen!

Goldene Hochzeit

Mag.pharm. Erika und Dr. Viktor Wolczik, Auf den Steineckeln, am 18.6. - Gertrude und Herbert Hirsch, Corneliusg., 28.6. - Ilse und Günter Preissler, Aspettenstr., am 29.6. - Brunhilde und Josef Teuchmann, Distlgasse, am 12.7.

Eiserne Hochzeit

Maria und Karl Kriz, Aspettenstraße, am 30.6.

Steinerne Hochzeit

Edith und Siegfried Legat, Gauguschgasse, am 18.6.

APOTHEKENDIENST

01.06. 1I	08.06. 7G	15.06. 6E	22.06. 5C	29.06. 4A	06.07. 3H
02.06. 2A	09.06. 1H	16.06. 7F	23.06. 6D	30.06. 5B	07.07. 4I
03.06. 2B	10.06. 1I	17.06. 7G	24.06. 6E	01.07. 5C	08.07. 4A
04.06. 3C	11.06. 2A	18.06. 1H	25.06. 7F	02.07. 6D	09.07. 5B
05.06. 4D	12.06. 3B	19.06. 2I	26.06. 1G	03.07. 7E	10.07. 6C
06.06. 5E	13.06. 4C	20.06. 3A	27.06. 2H	04.07. 1F	11.07. 7D
07.06. 6F	14.06. 5D	21.06. 4B	28.06. 3I	05.07. 2G	12.07. 1E

- Gruppe 1** Mödling, Mag. Roth Apotheke, Freiheitsplatz 6, Tel. 02236/242 90
SCS Apotheke, Mag. Zajic/Mag. Klieber, TOP 261/262, Tel. 01/699 98 97
- NEU:** Brunn/Geb., Drei Löwen Apotheke, Mag.pharm. Ilse Laznia, Wiener Straße 98, Tel. 02236/31 24 45
- Gruppe 2** Brunn/Geb., Ma. Heil, Ma. Enzersdorfer Str. 14, Tel. 02236/32 751
Guntramsdorf, Hl. Jakob, Hauptstr. 18a, Tel. 02236/53 472
- Gruppe 3** Mödling, Stadt-Apotheke, Elisabethstr. 17, Tel. 02236/22 243
Laxenburg, Marien-Apotheke, Schloßplatz 10, Tel. 02236/71 204
M. Enzersdorf, Bärenapotheke, Hauptstraße 19, Tel. 02236/304 180
M. Enzersdorf, Südstadt-Äp., Südstadt-Zentrum 2, Tel. 02236/42 489
Hinterbrühl, Hl. Dreifaltigkeit, Hauptstr. 28, Tel. 02236/26 258
- Gruppe 5** Mödling, Salvator-Apotheke, Wiener Str. 5, Tel. 02236/22 126
Vösendorf, Amandus-Äp., Ortsstr. 101-103, Tel. 01/699 13 88
- Gruppe 6** Mödling, Georg-Apotheke, Badstr. 49, Tel. 02236/24 139
Perchtoldsdorf, Marien-Apotheke, S.-Kneipp-G. 5-7, Tel. 01/869 41 63
Biedermansdorf, Mag. Elisabeth Prokes, Siegfried Markus-Str. 16 B
Tel. 02236/710 171.
- Gruppe 7** Wr. Neudorf, Central Apotheke, Bahng. 2, Tel. 02236/44 121
Perchtoldsdorf, Zum Hl. Augustin, Marktplatz 12, Tel. 01/869 02 95
- Gruppe A** A.-Baumgartner-Straße 44, Tel. 665 06 62
Speisinger Straße 119, Tel. 888 21 52
- Gruppe B** Perchtoldsdorfer Straße 5, Tel. 865 93 10
Triester Straße 128, Tel. 667 16 61
- Gruppe C** Erlaer Platz 1, Tel. 662 73 00
Gatterederstraße 9, Tel. 886 03 23
- Gruppe D** Levasseurgasse 2, Tel. 869 03 98
- Gruppe E** Khemetergasse 8, Tel. 888 51 44
- Gruppe F** Ketzergasse 97, Tel. 869 45 38
Kolbegasse 44-46/7/1a, Tel. 616 86 84
- Gruppe G** Breitenfurter Straße 365, Tel. 867 44 55
- Gruppe H** Ketzergasse 41, Tel. 699 13 20
Speisinger Straße 260, Tel. 888 21 31
- Gruppe I** Altmannsdorfer Straße 164, Tel. 667 26 88
Ketzergasse 447-449, Tel. 888 41 70

ÄRZTEWOCHENENDDIENST

02./03. JUNI Dr. Hanne KADNAR Wiener Gasse 19 869 01 73	16./17. JUNI Dr. Rudolf HONETZ Seb.-Kneipp-G. 5-7 869 47 33
07. JUNI Dr. Rudolf HONETZ Seb.-Kneipp-G. 5-7 869 47 33	23./24. JUNI Dr. Stefan KRESSLER R.-Hochmayer-G. 5 867 43 57
09./10. JUNI Dr. Gerhard WEINZETTL Salitergasse 50 865 93 11	30. JUNI/1. JULI Dr. Stefan KRESSLER R.-Hochmayer-G. 5 867 43 57

ÄNDERUNGEN BEIM ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST VORBEHALTEN
AUSKÜNFTE Ärzte-Nacht- und Wochenenddienste:
Polizeiinspektion Perchtoldsdorf, Tel. 059 133-3342-0
Rotes Kreuz, Tel. 865 4 144
ÄRZTE- UND ZAHNÄRZTE-NOTRUF 141

IMPRESSUM

Medieninhaber: Marktgemeinde Perchtoldsdorf; **Herausgeber:** Bürgermeister. Martin Schuster; **Redaktion:** Dr. Christine Mitterwenger-Fessl, A-2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, E-Mail: kultur@perchtoldsdorf.at; **Reportagen und Newsdesign:** Dr. Ingrid Pachmann; **Verleger:** Marktgemeinde Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11; **Anzeigenleitung und Public Relations:** Marei Oeltze, 01/889 76 49, 0676/629 74 39; **Fotos:** Ing. Walter Paminger, Helmut Strohmayer, Biggi Kempter. Alle Rechte vorbehalten. **Layout:** markus@brocza.net; **Druck:** Ueberreuter Print und Digitalmedia GmbH, Korneuburg; **Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder keine Gewähr.**

ÜBER KNOCHENBRÜCHE BEI TIEREN



TIERKLINIK AM SONNBERG

Immer wieder ist der Tierarzt mit gebrochenen Knochen seiner Patienten konfrontiert. Die Ursachen sind vielfältig: Neben Fensterstürzen bei Katzen und Hufschlägen auf Pferdekoppeln gegen Hunde geschieht es auch immer wieder, dass jemand auf sein Haustier einfach darauf tritt, Meerschweinchen fallen mitunter aus der oberen Etage des Kinderstockbettes und auch Kaninchen stürzen manchmal vom Balkon, um nur einige zu nennen. Ob Ziervogel, Meerschweinchen, Katze oder Hund, in allen Fällen besteht die Möglichkeit, gebrochene

Knochen wieder zu heilen. Gegipst wird nur sehr selten. In den meisten Fällen ist die Wiederherstellung mittels einer speziellen Stahlplatte und Schrauben möglich, welche eine schnelle und normale Belastung der Bruchstelle erlauben. Gleichwertig, wenn auch aufgrund außenliegender Teile des Stützapparates etwas aufwendiger in der Pflege ist der „Fixateur-externe“, eine Methode, bei der Stahlnägel quer durch den Knochen getrieben und außerhalb der Haut miteinander verbunden werden. Auch herkömmliche „Nagelungen“ mit Stahlstiften im Inneren von Knochen werden bei Bedarf verwendet. Welche Art von Operationstechnik auch immer, wir verwenden in unserer Tierklinik alle Möglichkeiten der modernen Chirurgie, um Ihrem Tier ein schmerzfreies und unbeschwertes Weiterleben zu ermöglichen.
Dr. Petra und Dr. Josef Fischer
 Tierklinik am Sonnberg
 Hochstraße 93, 2380 Perchtoldsdorf
 www.tierklinik-sonnberg.at
 01 / 865 77 61, Notruf: 0699 / 108 55 771

Grenzenlos

Werte

Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer,



Immobilienberater Ing. Roman Peisteiner

diesen Monat möchte ich ein Thema ansprechen, dass für den Perchtoldsdorfer unter Umständen ganz interessant sein kann. Wir haben in Europa eine Neuauflage der Völkerwanderung. So liegt eine erhöhte internationale Nachfrage von Kunden aus verschiedenen Ländern vor, die sich in Österreich - und da im speziellen im „Speckgürtel Wiens“ - niederlassen wollen. Die Aufgabe liegt darin, dass der ausländische Kaufinteressent auf die österreichische Immobilie aufmerksam gemacht wird. Dies kann am besten über ein gezieltes internationales Marketing erfolgen. Die Grundlage für den Grenzen überschreitenden Austausch ist das passende Netzwerk internationaler Immobilienmakler. So kann z.B. der holländische Kunde bei seinem Makler des Vertrauens in Holland seinen Suchwunsch definieren - dieser lässt über „seinen österreichischen Partner“ diese Suche in Österreich ausführen. Zu diesem Zwecke habe ich meine Kontakte Anfang Mai 2007 bei einem internationalen Treffen in Stuttgart mit über 1.300 Maklern verstärkt ausgebaut.

reichliche Eigentümer von ausländischen Immobilien deren Objekte über unser Netzwerk vermarkten lassen können.

MEIN PROFI-TIPP

Kostenintensive Objekte sprechen im regionalen Einzugsgebiet eher wenige Interessenten an. Eine Möglichkeit, diesen Kreis an Interessenten zu erweitern, ist eine internationale Bewerbung Ihres Objektes. Es gibt derzeit einige ausländische Suchende, die im Raum rund um Wien für die nächsten Jahre ihr Zuhause suchen. Nutzen Sie dieses Potenzial und laden Sie die Experten ein, die für Sie diese internationalen Kontakte über deren Kollegen vor Ort herstellen. Dieses Grenzen überschreitende Marketing wird ergänzend zum bestehenden, nationalen und regionalen Marketingplan erstellt und durchgeführt. Optimieren Sie die Chance bei der Suche des richtigen Käufers.

Vielleicht haben Sie das passende Grundstück, Haus oder die Wohnung zum Mieten oder Kaufen für unsere internationalen Suchenden! Laden Sie mich zu einem unverbindlichen Gespräch ein, vielleicht habe ich auch für Sie den einen oder anderen **internationalen** Verkaufs-Tipp dabei.

Bis dahin
 Ihr *Roma Peisteiner*
 Ing. Roman Peisteiner

PERCHTOLDSDORFER Anzeigenschluss für Ausgabe 7-8/07:

P'Dorf Rund

12. JUNI 2007

0676/6297439 oder marei.oeltze@aon.at

RUNDSCHAU 7-8/07

Wichtige Information Förderung **Wichtige Information**

ALARMANLAGEN

Sichern Sie Ihr Haus, Wohnung oder Betrieb

Bei Errichtung einer Alarmanlage wird diese mit einem einmaligen nicht zurückzahlbaren Zuschuss von 30% bis zu 1.000,- Euro vom Land Niederösterreich gefördert.

Alarmanlagen sind auch als Brandmeldeanlagen geeignet, z.B. für Heurigen- oder Gastrobetriebe.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Kasper unter 01 / 869 99 81 22 oder 0664 / 125 14 44 gerne zu Verfügung.

SAT-TV-ELEKTRO KASPER, 2380 Perchtoldsdorf, T. Körnergasse 6

CAFE - PIZZERIA - RESTAURANT **Scarabeo** PIZZA HOTLINE 2380 Perchtoldsdorf Hochstraße 101
 Di - Do: 11-14 und 17-23 Uhr
 Fr + Sa: 11-23 Uhr
 So + Feiertag: 11-22 Uhr
 Montag Ruhetag

FIRMENANGEBOT
 Pizza oder Pasta € 5,50 inklusive Zustellung

GUTSCHEIN 1	GUTSCHEIN 2
1 Pizza oder Pasta GRATIS	2 essen 1er zahlt
bei Bestellung von 3 Speisen - Pizzen oder Pastas - mit dem Kennwort PIZZAGUTSCHEIN und Abgabe dieses Gutscheines bei der Lieferung, ist die günstigste Speise gratis	Kommen und genießen Sie Pizza & Pasta. Sie bestellen zwei Speisen, (Pizza oder Pasta), bezahlen bei Vorlage dieses Gutscheines aber nur die teurere Hauptspeise und die Getränke.

Zustellbereich: ca. 5 km, Zustellgebühr € 2,18
 Gutschein gültig bis Ende Juni 07
 Gutschein beim Bestellen abgeben.
 Der Gutschein muss bei der Bestellung abgegeben werden. Gültig bis Ende Juni 07 bei Konsumation im Lokal.

GUTSCHEIN €360,-

Für eine seriöse und fundierte Wertermittlung ihrer Immobilie durch RE/MAX Donau-City-Immobilien; Mit diesem Gutschein kostenlos!

Ing. Roman Peisteiner
 Tel: 0664 91 92 972
 rpeisteiner@remax.net

RE/MAX DCI
 Donau City Immobilien
 Fetscher & Partner KG

Name: _____
 Tel: _____
 Adresse: _____

Betrag nicht in bar ablösbar.

P A R K E T T B Ö D E N

Walter Franke
TISCHLERMEISTER

Neuverlegungen – Reparaturen
Schleifen – Versiegeln
Holzstiegen schleifen

Perchtoldsdorf, Salitergasse 25
Tel. (01) 865 71 21-0
Fax (01) 865 71 21-4
Mobil-Tel. 0676/314 23 70

- Extrem belastbare Versiegelung
- Beanspruchungsgruppe C
- Glänzend oder Seidenmatt
- fast keine Geruchsbelästigung
- sehr geringe Staubentwicklung

2380 Perchtoldsdorf, Franz-Josefstrasse 4
office@die-schlosserei.at

FÜRNDRAHT

SCHLOSSEREI

Tel 01.869 42 65 www.die-schlosserei.at



ALU- NIRO- STAHLKONSTRUKTIONEN ANTRIEBSTECHNIK REPARATUREN

Radio-Fernseh-
Techniker-Meister

869 70 20
(0222)
PERCHTOLDSORF,
HOCHSTRASSE 51

- SATELLITENANTENNEN
- HIGH TECH-ARTIKEL
- VIDEOTECHNIK

TV-NEDBAL

- AUTORADIOS
- TV-GERÄTE
- CD-PLAYER

Premiere-Shop

KURT

TRAMPLER GMBH

Dachdeckerei & Spenglerei

Hochstraße 30, 2380 Perchtoldsdorf
Ketzergergasse 27, 1230 Wien
Tel. 01 / 865 97 57, Fax -9
www.tramplerr.at

ACHTUNG! WIR SIND ÜBERSIEDELT! ACHTUNG! WIR SIND ÜBERSIEDELT!

Wellness & Beauty CELLAR

Wiener Gasse 12, 2380 Perchtoldsdorf

Unsere neuen Adressen lauten

Parfümerie Cellar

Perchtoldsdorfer Straße 5
1230 Wien, Tel: 01 / 865 62 92

Eröffnung: 31. Mai 2007

Reformhaus & Naturkosmetik

Breitenfurter Straße 360
1230 Wien

Tel: 01 / 869 23 29

Eröffnungsgutschein

Gutschein

für einen einmaligen
Rabatt von 20%



Einlösen in der Parfümerie Cellar, Perchtoldsdorfer Straße 5

Bitte bringen Sie zum Einlösen diesen Gutschein mit.

Eröffnungsgutschein

Gutschein

für einen einmaligen
Rabatt von 20%*



* ab einem Einkauf
im Wert von € 20,-.

Einlösen im Reformhaus Cellar, Breitenfurter Straße 360

Bitte bringen Sie zum Einlösen diesen Gutschein mit.